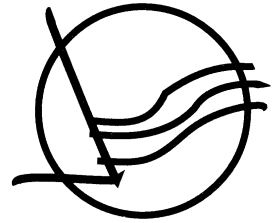


Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2006



Landratsamt
Ebersberg

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss des Landkreises Ebersberg 31.12.2006

Kreis- und Strategieausschuss
am 06.07.2009



Dokumentation des Jahresabschlusses 2006 des Landkreises Ebersberg

Vorbemerkung	3
A Bilanz	5
AKTIVA	7
1. Anlagevermögen.....	10
2. Umlaufvermögen.....	15
3. Aktive Rechnungsabgrenzung.....	17
PASSIVA	18
1. Eigenkapital.....	21
2. Sonderposten.....	21
3. Rückstellungen.....	22
4. Verbindlichkeiten.....	22
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten.....	25
B Ergebnisrechnung	26
1. Berichtigtes Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit.....	28
2. Finanzergebnis.....	28
3. Außerordentliches Ergebnis.....	29
4. Jahresergebnis.....	29
5. Produktorientierte Teilergebnisrechnung.....	29
C Finanzrechnung	33
1. Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit.....	35
2. Cash Flow aus Investitionstätigkeit.....	35
3. Liquide Mittel.....	35
4. Produktorientierte Teilfinanzrechnung.....	35
D Haftungsverhältnisse	39
E Anlagen des Anhangs	40
Anlagenspiegel	
Forderungsspiegel	
Eigenkapitalspiegel	
Verbindlichkeitspiegel	
Rechenschaftsbericht	40
Rechenschaft zum Jahresabschluss.....	40
Zukünftige Entwicklung (Lagebericht).....	46

Vorbemerkung

Der Jahresabschluss ist in den §§ 80 ff. der KommHV- Doppik geregelt. Die Vorschriften werden bereits für den Jahresabschluss 2006 berücksichtigt, obwohl für den Zeitraum 1.1. – 31.12.2006 diese Vorschriften noch nicht in Kraft getreten waren.

Der Jahresabschluss umfasst:

- die **Ergebnisrechnung**
- die **Finanzrechnung**
- die **Teilrechnungen**, Planvergleich
- die **Vermögensrechnung** (Bilanz)
- den **Anhang mit Anlagen**

Dem Jahresabschluss ist zudem ein **Rechenschaftsbericht** beizufügen.

In der Vermögensrechnung, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung ist zu jedem Posten der entsprechende Betrag des vorhergehenden Haushaltsjahres anzugeben. Erhebliche Unterschiede sind im Anhang zu erläutern.

Ein Posten der Vermögens-, Ergebnis- oder Finanzrechnung braucht nicht aufgeführt zu werden, es sei denn, dass im vorhergehenden Rechnungsjahr unter diesem Posten ein Betrag ausgewiesen wurde. Den in der Ergebnis- und in der Finanzrechnung nachzuweisenden Ergebnissen sind die Ergebnisse der Rechnung des Vorjahres und die fortgeschriebenen Planansätze des Haushaltsjahres voranzustellen. Die Ergebnisse sind mit den Planansätzen des Haushaltsjahres zu vergleichen.

Im Anhang ist ferner anzugeben:

- Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in der Ergebnis- und Vermögensrechnung
- Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- Erläuterungen zu Sonderposten und Rückstellungen
- Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten
- Haftungsverhältnisse, die in der Bilanz nicht auszuweisen sind
- Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können
- Noch nicht erhobene Beiträge aus fertiggestellten Erschließungsanlagen
- Veränderungen der ursprünglichen Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen
- Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften
- Gesetzliche oder vertragliche Einschränkungen zu dem in der Eröffnungsbilanz ausgewiesenen Grund und Boden sowie zu Gebäuden und anderen Bauten, die sich auf deren Nutzung, Verfügbarkeit oder Verwertung beziehen
- Drohende finanzielle Verpflichtungen, insbes. für Großreparaturen, Rekultivierungs- oder Entsorgungsaufwendungen, unterlassene Instandhaltung, sofern keine Wertminderung der betroffenen Vermögensgegenstände notwendig ist
- Art und Ausgestaltung von Versorgungszusagen
- Verwaltete Treuhandvermögen, insbesondere Mündelvermögen und rechtsfähige Stiftungen sowie die von der Kommune oder unter deren Beteiligung nach Art. 1 des Sparkassengesetzes errichteten Sparkassen (mit Namen und Sitz)
- Die Höhe des Anteils an anderen Organisationen und juristischen Personen des öffentlichen und privaten Rechts sowie nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbeträge
- Die Zahl der im Haushaltsjahr durchschnittlich beschäftigten Beamten und Arbeitnehmer
- Landrat und Mitglieder des Kreistages

Dem Anhang sind beizufügen:

- Anlagenübersicht
- Forderungsübersicht
- Eigenkapitalübersicht
- Verbindlichkeitenübersicht
- Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen

Dem Jahresabschluss ist ein Rechenschaftsbericht beizufügen.

Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Haushaltslage unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Dabei sind die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch darstellen

1. Den Stand der Aufgabenerfüllung
2. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind
3. Zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken von besonderer Bedeutung
4. Die Umsetzung von Zielen und Strategien

A Bilanz

AKTIVA	31.12.2005	31.12.2006	PASSIVA	31.12.2005	31.12.2006
1. Anlagevermögen	*) 94.262.236,15	100.085.056,52	1. Eigenkapital	49.310.617,99	53.016.035,41
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	7.154.251,80	7.410.718,42	1.1 Nettosition	**) 50.693.671,18	50.745.185,85
1.2 Sachanlagen			1.2 Kapitalrücklage	0,00	2.000.000,00
1.2.1 unbebaute Grundstücke	6.498.134,58	6.452.752,90	1.4 Verlustvortrag	(-1.383.053,19)	(1.653.902,75)
			1.5 Jahresüberschuss		
1.2.2 bebaute Grundstücke	55.070.966,40	56.337.310,82	Saldo Verlustvortrag/ Jahresüberschuss	- 1.383.053,19	270.849,56
1.2.3 Infrastruktur, Kreisstraßen	9.775.706,64	10.276.471,97			
1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	1.740.877,81	1.709.785,81	2. Sonderposten	16.622.933,48	16.974.139,47
1.2.5 Kunstgegenstände	11.565,83	11.565,83	3. Rückstellungen	9.272.567,85	9.403.982,25
1.2.6 Maschinen, tech. Anl., Fahrzeuge	937.385,80	1.096.278,80	3.1 Pensionsrückstellung	6.984.158,00	7.574.864,00
1.2.7 Betriebs- u. Geschäftsausstattung	2.055.817,38	1.812.565,25	3.1.2 Rückstellung Altersteilzeit	875.519,37	544.922,47
1.2.8 geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	909.751,63	3.310.789,78	3.4 Sonstige Rückstellungen	1.412.890,48	1.284.195,78
1.3 Finanzanlagen	*) 10.107.778,28	11.666.816,94	4. Verbindlichkeiten	29.410.655,13	36.118.056,66
2. Umlaufvermögen	*) 10.618.000,72	15.124.904,50	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	27.918.152,30	31.004.638,87
2.0 Vorräte	0,00	0,00	4.3 Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00
2.1 Forderungen			4.4 Verbindlichk., die Kreditaufnahmen wirtschaftl.gleichkommen	0,00	0,00
2.1.1 Öffentl.-recht. Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	1.183.386,91	1.432.552,37	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	***) 123.029,46	4.472.652,51
2.1.2 Privatrecht. Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	537.217,87	6.560.214,03	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
2.1.3 Forderung gg.Sondervermögen, verbundene Unternehmen	*) 21.745,47	39.279,63	4.7 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen	85.072,80	17.367,21
2.2. Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	273.186,31	116.807,77
2.3 Liquide Mittel (Bankbestand, Kasse)	8.875.650,47	7.092.858,47	4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	0,00	0,00
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	414.374,84	905.791,17	4.10 Sonstige Verbindlichkeiten	***) 1.134.243,72	506.590,30
Bilanzsumme Aktiva	105.294.611,71	116.115.752,19	5. Passive Rechnungsabgrenzung	554.807,80	603.538,40
			Bilanzsumme Passiva	105.294.611,71	116.115.752,19

*) Ein Betrag in Höhe von 21.745,47 Euro musste aufgrund der gesetzlichen Konkretisierung (7.2.10.1 der Bewertungsrichtlinie) vom Anlagevermögen auf das Umlaufvermögen umgeschlüsselt werden. In der Summe stimmt das Aktiva mit dem geprüften und entlasteten Jahresabschluss 2005 überein.

**) Im Jahresabschluss 2005 waren 49.310.617,99 Euro ausgewiesen. Darin enthalten war bereits der Verlust in Höhe von 1.383.053,19 Euro. Die KommHV Doppik schreibt vor, dass eine direkte Saldierung mit dem Eigenkapital nicht korrekt ist. Deshalb wurde das im Jahresabschluss 2006 korrigiert und der Verlust unsaldiert in einer eigenen Zeile ausgewiesen.

***) Im Jahresabschluss 2005 waren als Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung 54.628,08 Euro ausgewiesen und als Sonst. Verbindlichkeiten 1.202.645,10 Euro. Diese mussten umgeschlüsselt werden. In der Summe der beiden Positionen stimmt der Bilanzausweis 2005 und 2006 überein.

AKTIVA

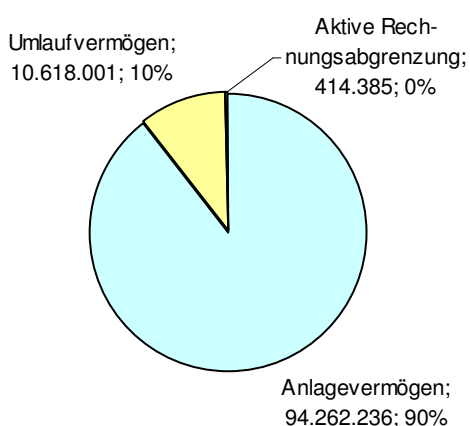
Tabellarisch gegliederte Darstellung:

AKTIVA	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
1. Anlagevermögen			
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.154.251,80	7.410.718,42	+ 256.466,62
1.1.1 Konzessionen, DV-Lizenzen, sonst. Rechte	317.012,84	370.329,55	53.316,71
1.1.2 Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	3.320.410,62	3.467.453,81	147.043,19
1.1.3 Anzahlungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände	3.516.828,34	3.572.935,06	56.106,72
1.2. Sachanlagen	77.000.206,07	81.007.521,16	+ 4.007.315,09
1.2.1 Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	6.498.134,58	6.452.752,90	- 45.381,68
Grünflächen	3.877.495,61	3.832.113,93	-45.381,68
Sonstige unbebaute Grundstücke	2.620.638,97	2.620.638,97	0,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	55.070.966,40	56.337.310,82	+ 1.266.344,42
Wohnbauten	639.885,64	636.988,64	-2.897,00
Schulen	39.477.979,59	41.150.495,90	1.672.516,31
Kulturanlagen			
Sport- und Freizeitanlagen			
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude	14.953.101,17	14.549.826,28	-403.274,89
1.2.3 Infrastrukturvermögen, Kreisstraßen	9.775.706,64	10.276.471,97	+ 500.765,33
Grund und Boden der Infrastruktur	3.580.938,43	4.176.258,63	595.320,20
Brücken und Tunnel	98.488,91	96.763,08	-1.725,83
Straßennetz mit Wegen, Plätzen, Verkehrslenkungsanlagen	6.096.279,30	6.003.450,26	-92.829,04
1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	1.740.877,81	1.709.785,81	-31.092,00
1.2.5. Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	11.565,83	11.565,83	0,00
1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	937.385,80	1.096.278,80	158.893,00
Maschinen, technische Anlagen	271.003,14	530.586,76	259.583,62
Fahrzeuge	666.382,66	565.692,04	-100.690,62
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.055.817,38	1.812.565,25	-243.252,13
1.2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	909.751,63	3.310.789,78	2.401.038,15
1.3 Finanzanlagen	10.107.778,28	11.666.816,94	+ 1.559.038,66
1.3.1 Sondervermögen	5.383.945,25	5.102.201,47	-281.743,78
1.3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen	100.000,00	100.000,00	0,00
1.3.3 Beteiligungen	24.292,36	24.292,36	0,00
1.3.4 Ausleihungen			
Ausleihungen an Sondervermögen	*) 0,00	0,00	0,00

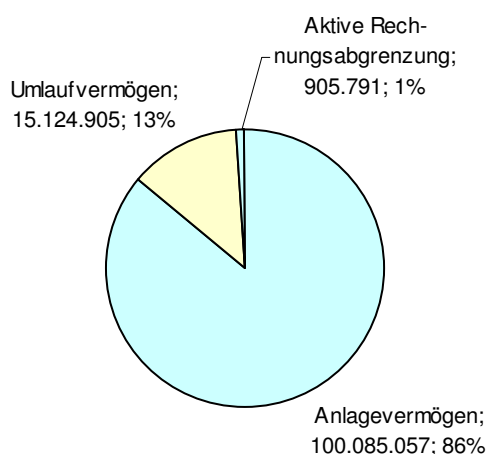
AKTIVA	01.01.2005	31.12.2006	Veränderung
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.008.274,00	5.876.281,00	1.868.007,00
Sonstige Ausleihungen	1.395,00	1.395,00	0,00
Bedienstetendarlehen	589.871,67	562.647,11	-27.224,56
Summe Anlagevermögen	94.262.236,15	100.085.056,52	5.822.820,37
2. Umlaufvermögen			
2.0 Vorräte	0,00	0,00	0,00
2.1 Forderungen			
2.1.1 Öffent.-rechtl. Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	1.183.386,91	1.432.552,37	249.165,46
2.1.2 Privatrechtl. Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	537.217,87	6.560.214,03	6.022.996,16
2.1.3 Forderungen gegen Sondervermögen, verbundene Unternehmen, Beteiligungen	*) 21.745,47	39.279,63	17.534,16
2.2 Wertpapiere des Umlagevermögens	0,00	0,00	0,00
2.3 Liquide Mittel (Bankbestand, Kasse)	8.875.650,47	7.092.858,47	1.782.792,00
Summe Umlaufvermögen	10.618.000,72	15.124.904,50	4.506.903,78
3. Rechnungsabgrenzungsposten	414.374,84	905.791,17	491.416,33
SUMME AKTIVA	105.294.611,71	116.115.752,19	10.821.140,48

Grafisch stellt sich die Mittelherkunft (über welches Vermögen verfügt der Landkreis?) wie folgt dar:

Jahresabschluss 2005:



Jahresabschluss 2006:



Der prozentuale Anteil des Anlagevermögens am AKTIVA ist von 90 % auf 86 % gesunken, dagegen ist das Umlaufvermögen von 10 % auf 13 % gestiegen.

Liquidität 1. Grades

Die Liquidität 1. Grades ist das Verhältnis von liquiden Mitteln zu kurzfristigen Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr). Es ist eine Kennzahl zur Bewertung der Zahlungsfähigkeit einer Kommune. Die Liquidität 1. Grades von 50 % ist in der Art zu interpretieren, als dass die liquiden Mittel ausreichen, um die Hälfte der kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken. Die Liquidität 1. Grades sollte im Normalfall 25 % nicht unterschreiten.

Berechnung:

		2005	2006
Liquide Mittel	7.052.858		
----- x 100 = ...----- x 100		281,62 %	110,55 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.379.729		

Dieser Rückgang war geplant, die Liquidität 1. Grades ist mit 110 % immer noch recht hoch.

Anlagendeckungsgrad 1

Der Anlagendeckungsgrad 1 zeigt an, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt ist. Ein Anlagendeckungsgrad 1 von 50% bedeutet, dass das Anlagevermögen zu 50% mit Eigenkapital gedeckt ist. Wird ein Wert von 100% erreicht, so ist die goldene Bilanzregel im engeren Sinne erfüllt. Bei Unternehmen sollte der Anlagendeckungsgrad 1 normalerweise zwischen 60% und 100% liegen, damit finanzielle Stabilität gewährleistet ist. Einen allgemein anerkannten optimalen Bereich für den Anlagendeckungsgrad 1 gibt es noch nicht für Kommunen, was unter anderem an der zum Teil erheblich abweichenden Vermögens- und Kapitalstruktur von Kommunen im Vergleich zu Unternehmen und fehlenden Erfahrungswerten im kommunalen Bereich liegt.

Berechnung:

		2005	2006
Eigenkapital	53.016.035		
----- x 100 = ...----- x 100		52,31 % %	52,97 %
Anlagevermögen	100.085.057		

Im Falle eines Unternehmens wäre die goldene Bilanzregel verfehlt. Erfahrungen zwischen Kommunen gibt es noch nicht.

1. Anlagevermögen

Eine körperliche Inventur konnte erst im Jahr 2007 durchgeführt werden.

Anlagen, die bei der Inventur nicht mehr aufzufinden waren, wurden aus der Anlagenbuchhaltung zum 31.12.07 ausgebucht. Eine Korrektur zum 31.12.06 erfolgte nicht, da der Zeitpunkt der Abgänge i. d. R. nicht zu rekonstruieren bzw. die Klärung zu zeitintensiv war.

Die durch die Inventur festgestellten Differenzen sind im Hinblick auf das Gesamtvermögen unwesentlich.

Die Abschreibung erfolgt linear. Der Abschreibungszeitraum beginnt jeweils zum 1. des Anschaffungsmonats. Die Vorschriften der kommunalen Haushaltsverordnung und der Bewertungsrichtlinie für Bayern widersprechen sich hier. Die in 2007 erlassene kommunale Haushaltsverordnung schreibt als Beginn der Abschreibung den 1. des Folgemonats der Anschaffung vor. Die Bewertungsrichtlinie für Bayern sieht den 1. Tag des Monats der Anschaffung als Abschreibungsbeginn vor.

Verlängerungen von Abschreibungslaufzeiten wurden 2006 nicht vorgenommen.

Anschaffungskostenminderungen (Skonti, Boni oder sonstige Nachlässe) wurden von den Anschaffungskosten abgesetzt. Seit der Veröffentlichung der Bewertungsrichtlinie werden Anlagen mit den dort vorgeschlagenen Abschreibungslaufzeiten abgeschrieben.

Generelle Anmerkung: Bei den nachfolgenden Abweichungen zwischen 2005 und 2006 werden jeweils nur die größten Positionen genannt. Eine ausführliche Dokumentation aller Einzelbuchungen befindet sich im gesetzlich vorgeschriebenen Anhang zum Jahresabschluss 2006.

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
A) Lizenzen	317.012,84	370.329,55	53.316,71
B) Geleistete Zuwendungen des Landkreises an Dritte für Investitionen ZV RS Väterstetten	3.097.991,59	2.916.924,22	-181.067,37
Übrige Inv.zuschüsse	222.419,03	550.529,59	328.110,56
C) AIB Inv. Zuschüsse	0,00	24.994,42	24.994,42
D) Anzahlungen für Zuwendungen an Dritte SoV KK			
Örtliche Beteiligung Bauabschnitt BA 2	0,00	17.990,36	17.990,36
Örtliche Beteiligung Bauabschnitt BA 3 a	0,00	0,00	0,00
Örtliche Beteiligung Bauabschnitt BA 3 b	42.253,81	62.427,81	20.174,00
Eigenbeteiligung bis Bauabschnitt BA 3 b	305.576,40	271.554,43	-34.021,97
E) Kreisklinik gGmbH:			
Örtliche Beteiligung Bauabschnitt BA 4	811.999,90	600.999,90	-211.000,00
Örtliche Beteiligung Bauabschnitt BA 5	1.289.000,09	1.289.000,09	0,00
Örtliche Beteiligung Bauabschnitt BA 6	671.499,65	671.499,65	0,00
Örtliche Beteiligung Bauabschnitt BA 7	216.498,49	572.468,40	355.969,91
Örtliche Beteiligung Operationssaal OP 1 - 3	180.000,00	62.000,00	-118.000,00
Örtliche Beteiligung Hubschrauberlandeplatz	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	7.154.251,80	7.410.718,42	256.466,62

A) Hier handelt es sich ausschließlich um aktivierte Lizenzen für Computer-Software und Softwareprogramme. Die Nutzungsdauer für Software beträgt einheitlich 5 Jahre. Die größten Positionen waren dabei die Microsoft-Userlizenzen (46.462,66 Euro) sowie O.K.-JUG-Lizenzen (24.824,00 Euro).

B) An Tilgung für den Investitionszuschuss wurden 112.483,34 Euro geleistet. Der Allgemeine Investitionszuschuss teilt sich wie folgt auf: Sozialhilfe (Investitionskostenzuschüsse ambulante Pflegedienste) 97.284 Euro, 16.933,57 Euro für den MVV, Kreisstraßen 97.017,38 Euro sowie Wohnungsgenossenschaft 140.000 Euro (Wohnungen in Pöring, Poing) und 13.308,41 Euro für die FOS/BOS Erding.

C) Hier sind die noch nicht aktivierten Investitionszuschüsse für die Erweiterung der Realschule Vaterstetten und der FOS/BOS Erding abgebildet. Diese Anlagen befinden sich im Bau.

D) Hier sind die Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (**AIB**) gegenüber dem Sondervermögen Kreisklinik abgebildet, die spiegelbildlich als Verbindlichkeiten in der Bilanz des Sondervermögens abgebildet sind. Ab dem Zeitpunkt der Aktivierung bei der Kreisklinik werden diese auch beim Landkreis aktiviert und in einen immateriellen Vermögensgegenstand umgliedert.

E) Hier sind die Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (**AIB**) gegenüber der Kreisklinik gGmbH abgebildet, die spiegelbildlich als Verbindlichkeiten in der Bilanz der gGmbH abgebildet sind. Auch diese Forderungen aus der örtlichen Beteiligung werden mit der Aktivierung (Abschluss der Baumaßnahmen bei der Klinik) in der Bilanz der Klinik beim Landkreis in einen immateriellen Vermögensgegenstand umgliedert.

1.2 Sachanlagen

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Grünflächen	1.684.844,68	1.704.963,78	+20.119,10
Grünflächen: Aufbauten und Betriebsvorrichtungen von Grünflächen	2.192.650,93	2.127.150,15	-65.500,78
Summe Grünflächen	3.877.495,61	3.832.113,93	- 45.381,68
Grund und Boden: sonst. unbebaute Grundstücke (einschl. Theaterhof)	2.620.638,97	2.620.638,97	0,00
Summe Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	6.498.134,58	6.452.752,90	-45.381,68

2006 wurden 9.756,00 Euro an Grunderwerbsteuer bezahlt. Zusätzlich wurden für Naturschutzgrundstücke 10.363,10 Euro ausgegeben. Für Containeraufbau wurde für das Gebäude Realschule Ebersberg 5.773,10 ausgegeben. Für einen Aufzug am Gymnasium Markt Schwaben wurden 16.750,43 Euro aktiviert.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Grund und Boden: Schulen	2.917.959,35	2.932.928,16	14.968,81
Aufbauten und Betriebsvorrichtungen: Schulen	36.560.020,24	38.217.567,74	1.657.547,50
Summe Schulen	39.477.979,59	41.150.495,90	1.672.516,31
Grund und Boden Wohnbauten	553.000,00	553.000,00	0,00
Aufbauten und Betriebsvorrichtungen: Wohnbauten	86.885,64	83.988,64	-2.897,00
Summe Wohnbauten	639.885,64	636.988,64	-2.897,00
Grund und Boden: Verwaltungsgebäude	1.940.053,03	1.616.009,42	-324.043,61
Aufbauten und Betriebsvorr.: Verwaltungsgebäude	9.871.618,45	9.866.695,67	-4.922,78
Grund und Boden: sonstige Gebäude	1.262.891,00	1.262.891,00	0,00
Aufbauten und Betriebsvorrichtungen: sonst. Gebäude	1.878.538,69	1.804.230,19	-74.308,50
Summe sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude	14.953.101,17	14.549.826,28	-403.274,89

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Summe: Bebaute Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte	55.070.966,40	56.337.310,82	1.266.344,42

Die Zugänge im Bereich der Schulen stellen sich wie folgt dar:

Beschreibung	Betrag
Containerprovisorium Realschule Ebersberg	225.037,75
Container für Gymnasium Vaterstetten	247.599,66
G 8 Erweiterung Gymnasium Markt Schwaben	1.910.076,82

Am Landratsamt (Verwaltungsgebäude) wurde eine Teilfläche in der Größe von 615 qm verkauft. Bei den sonst. Gebäuden (74.308,50 Euro) handelt es sich um Abschreibungen.

1.2.3 Infrastrukturvermögen, Kreisstraßen

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Grund und Boden Infrastrukturvermögen	3.580.938,43	4.176.258,63	595.320,20
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	98.488,91	96.763,08	-1.725,83
Kreisstraßen	6.073.640,56	5.964.708,43	-108.932,13
Wege und Plätze	3.584,16	3.584,16	0,00
Verkehrslenkungsanlagen	19.054,58	35.157,67	16.103,09
<u>Summe Kreisstraßen einschl. Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen</u>	<u>6.096.279,30</u>	<u>6.003.450,26</u>	<u>-92.829,04</u>
Summe Infrastrukturvermögen, Kreisstraßen	9.775.706,64	10.276.471,97	500.765,33

Die Länge des Kreisstraßennetzes beträgt 117,478 Kilometer Kreisstraßen. Eine Kreisstraße wird – je nach Abnutzung (Verkehrsaufkommen) mit 20-30 Jahren abgeschrieben. Im Zusammenhang mit der Ortsumgehung Weißenfeld (EBE 4) erfolgten Grundstückskäufe (523.870,81).

1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Bauten auf fremden Grundstücken	1.740.877,81	1.709.785,81	-31.092,00
Summe Bauten auf fremden Grundstücken	1.740.877,81	1.709.785,81	-31.092,00

Die Sporthalle Markt Schwaben beim Gymnasium Markt Schwaben steht auf einem Grundstück eines Dritten mit Erbbaurecht des Landkreises. Wertveränderung durch Abschreibung.

1.2.5 Kunstgegenstände

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Kunstgegenstände	11.565,83	11.565,83	0,00
Summe Kunstgegenstände	11.565,83	11.565,83	0,00

Für die im Landratsamt aufgehängten Bilder, die überwiegend Leihgaben der Kreissparkasse sind, existiert eine Bilddokumentation als Access-Datenbank, diese wird künftig von der Kreisdokumentation in Zusammenarbeit mit dem Finanzmanagement gepflegt. Kunstgegenstände werden im Gegensatz zu Gebrauchskunst nicht abgeschrieben.

1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Maschinen und masch. techn. Anlagen, Betriebsvorrichtungen hierin enthalten: - Netzwerk - Datennetz	271.003,14	530.586,76	259.583,62
PKW/ Anhänger	22.988,24	40.146,00	17.157,76
LKW/ Anhänger	118.741,41	102.774,41	-15.967,00
Spezialfahrzeuge incl. Anbauten	505.005,75	398.159,33	-106.846,42
Sonstige Fahrzeuge	19.647,26	24.612,30	4.965,04
Summe Fahrzeuge	666.382,66	565.692,04	-100.690,62
Summe Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	937.385,80	1.096.278,80	158.893,00

2006 wurden für Kommunikationseinrichtungen 73.931,94 Euro ausgegeben und für die EDV-Verkabelung zur ABS 9.523,90 Euro. Zusätzlich wurde der Kassenautomat in der Zulassung durch einen neuen ersetzt, die Kosten belaufen sich hier auf 42.072,62 Euro, der alte Kassenautomat wurde als Abgang verbucht. Die Sirenensteuerung (Kostenträger Brand- und Katastrophenschutz) ist mit 31.681,92 Euro gebucht. Für die Schulen (Hauptanteil Gymnasium Markt Schwaben für Heizung, Lüftung und Aufzug) wurden 167.390,53 Euro ausgegeben.

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA)

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Büroausstattung	463.320,14	424.158,04	-39.162,10
EDV-Hardware	775.069,72	586.880,09	-188.189,63
GWG	43,65	525,23	481,58
Schulmöbel, Tafeln	103.320,06	153.191,84	49.871,78
Medien, techn. Geräte, Haushaltsgeräte	276.208,93	215.890,17	-60.318,76
Musikinstrumente	14.656,72	18.035,72	3.379,00
Turn- und Sportgeräte	12.340,02	15.586,47	3.246,45
Sonst. BGA, Werkzeuge	410.858,14	398.297,69	-12.560,45
Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.055.817,38	1.812.565,25	-243.252,13

Die Büroausstattung wurde 2006 um 54.992,59 Euro ergänzt. Die EDV-Hardware wurde 2006 um 188.301,14 Euro aufgestockt. Schulmöbel wurden in Höhe von 66.897,78 Euro neu beschafft. Medientechnische Geräte wurden in Höhe von 26.387,50 Euro zugekauft. Der Werteverzehr (Abschreibung) beläuft sich auf 243.252,13 Euro.

1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau (AIB)

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
AIB, bebaute Grundstücke	702.740,70	3.130.925,28	2.428.184,58
AIB, betriebstechn. Anlagen	1.871,90	179.864,50	177.992,60
AIB, Infrastrukturvermögen	205.139,03	0,00	-205.139,03
Summe Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	909.751,63	3.310.789,78	2.401.038,15

Für das Gebäude Gymnasium Kirchseeon wurden 2006 21.840,31 Euro ausgegeben. Die G8-Ertüchtigung an den Gymnasien Grafing, Vaterstetten und Markt Schwaben belief sich 2006 auf netto 2.516.344,27 Euro, die noch nicht aktiviert sind.

1.2 Summe Sachanlagen

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Summe Sachanlagen	77.000.206,07	81.007.521,16	4.007.315,09

1.3 Finanzanlagen

1.3.1 Sondervermögen (SV)

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Stammkapital SV Kommunale Abfallwirtschaft	56.622,67	56.622,67	0,00
Stammkapital SV Kreisklinik	5.327.322,58	5.045.578,80	- 281.743,78
Summe Sondervermögen	5.383.945,25	5.102.201,47	- 281.743,78

Hier ist das Stammkapital aus den Bilanzen der beiden Sondervermögen angesetzt. Die Veränderung ergab sich durch den Verkauf eines Grundstückes im Zusammenhang mit der Kreisklinik (Sondervermögen).

1.3.2 Anteile an Verbundenen Unternehmen

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Kreisklinik gGmbH	100.000,00	100.000,00	0,00
Summe Verbundene Unternehmen	100.000,00	100.000,00	0,00

Stammkapital, das vom Landkreis in die Kreisklinik gGmbH eingebracht wurde.

1.3.3 Beteiligungen

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Strategische Beteiligung MVV	1.278,23	1.278,23	0,00
GBEG Verw.GmbH	23.008,13	23.008,13	0,00
GBEG mbH & Co.KG	1,00	1,00	0,00
Zweckverband Staatl. Realschule Vaterstetten	1,00	1,00	0,00
Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Erding	1,00	1,00	0,00
Zweckverband Kommunale Schwangerenberatung	1,00	1,00	0,00
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Erding	1,00	1,00	0,00
Zweckverband Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München	1,00	1,00	0,00
Summe Beteiligungen	24.292,36	24.292,36	0,00

Keine Veränderung im Jahr 2006.

1.3.4 Ausleihungen

Ausleihungen an Sondervermögen *)	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Zinsen Darlehen SV Kreisklinik	0,00	0,00	0,00
Summe Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00

*) Ein Betrag in Höhe von 21.745,47 Euro musste aufgrund der gesetzlichen Konkretisierung (7.2.10.1 der Bewertungsrichtlinie) vom Anlagevermögen auf das Umlaufvermögen umgeschlüsselt werden. Deshalb stimmt diese Position 2005 nicht mit der Dokumentation des Jahresabschlusses 2005 überein.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Kreisklinik gGmbH: Zwischenfinanzierungsdarlehen BA 4-6	4.008.274,00	5.876.281,00	1.868.007,00
Summe Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.008.274,00	5.876.281,00	1.868.007,00

Die Ausleihungen gegenüber der Kreisklinik gGmbH haben sich 2006 durch den Zwischenfinanzierungskredit für die Bauabschnitte 4-6 erhöht. Der Landkreis geht bei der Finanzierung in Vorleistung. Erst nach Zufluss der Zuschussgelder durch den Freistaat Bayern an die Klinik können die Ausleihungen wieder ausgeglichen werden.

Sonstige Ausleihungen	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Wohnungsgenossenschaft	1.395,00	1.395,00	0,00
Mitarbeiterdarlehen	589.871,67	562.647,11	-27.224,56
Summe sonstige Ausleihungen	591.266,67	564.042,11	-27.224,56

Die Anteile des Landkreises bei der gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft werden vom Landkreis auf der Kostenstelle 020 ausgewiesen. Mitarbeiterdarlehen werden seit 2004 nicht mehr gewährt. Der Zinssatz der vergebenen Darlehen reicht von 0 % bis 4 %. Von 24 Kreisbedienstetendarlehen sind 11 unverzinst ausgegeben worden. Der Betrag reduzierte sich um die Tilgung.

Summe 1. Anlagevermögen

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Summe Anlagevermögen	94.262.236,15	100.085.056,52	5.822.820,37

Durch die Geschäftstätigkeit des Jahres 2006 konnte das Anlagevermögen des Landkreises um 5.822.820,37 Euro erhöht werden. Das bedeutet, dass um diesen Betrag mehr investiert als abgeschrieben wurde.

2. Umlaufvermögen

2.0 Vorräte wurden wegen Geringfügigkeit nicht erfasst.

Nachfolgend die Einteilung der Forderungskonten:

2.1 Forderungen

Forderungen sind in der Ergebnisrechnung bereits verbuchte Erträge, deren Zahlungen noch nicht eingegangen sind, entsprechendes gilt auch in der Vermögensrechnung.

2.1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Gebührenforderungen	441.627,70	419.503,25	- 22.124,45
Summe	441.627,70	419.503,25	22.124,45

Die Gebührenforderungen aus überlassenem Kostenaufkommen rühren im Wesentlichen von den Bereichen Zulassungs- und Führerscheinstelle und Baugenehmigungsgebühren her, im Übrigen vom gesamten staatlichen Landratsamt. 2006 wurde erstmals eine pauschale Wertberichtigung vorgenommen. Die Forderungen wurden um 19.859,18 Euro gekürzt (4,52 %).

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Steuerforderungen gegenüber Gewerbetreibenden / Gewerbesteuer	28.138,20	63.883,05	+ 35.744,85
Summe	28.138,20	63.883,05	+ 35.744,85

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Forderungen aus Transferleistungen	507.391,45	800.857,41	+ 293.465,96
Summe	507.391,45	800.857,41	+ 293.465,96

Für das Jugendamt wird eine Ausfallquote von 90 % angenommen. Von den zum 31.12.06 offenen Forderungen des Jugendamtes in Höhe von 161.452,00 € werden deshalb 145.306,80 € pauschal niedergeschlagen.

Die Quote für die Sozialhilfeverwaltung betrug 2005 30 %. Aufgrund der Erfahrungen wurde der Wert für 2006 auf 40 % angehoben. Von den zum 31.12.06 offenen Forderungen der Sozialhilfe in Höhe von 525.896,88 € wurden deshalb 210.358,75 € pauschal niedergeschlagen.

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	206.229,56	148.308,66	- 57.920,90
Summe	206.229,56	148.308,66	- 57.920,90

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Summe öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	1.183.386,91	1.432.552,37	+ 249.165,46

Die Höhe der Erträge in der Ergebnisrechnung, denen noch keine Einzahlungen gegenüberstehen, sind um 249.165,46 Euro gestiegen.

2.1.2 Privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	537.217,87	6.560.214,03	+ 6.022.996,16
Summe	537.217,87	6.560.214,03	+ 6.022.996,16

Eine Forderung in Höhe von 6 Mio Euro entstand zum 31.12.2006, weil das zu Grunde liegende innere Darlehen der Kommunalen Abfallwirtschaft zum Bilanzstichtag noch nicht ausgezahlt war.

2.1.3 Forderungen gegen Sondervermögen, verbundene Unternehmen, Beteiligungen

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Kreisklinik: Forderungen Verrechnungskonten Sondervermögen	*) 21.745,47	12.299,77	- 9.445,70
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	26.979,86	+ 26.979,86
Summe	21.745,47	39.279,63	+ 17.534,16

*) Ein Betrag in Höhe von 21.745,47 Euro musste aufgrund der gesetzlichen Konkretisierung (7.2.10.1 der Bewertungsrichtlinie) vom Anlagevermögen auf das Umlaufvermögen umgeschlüsselt werden. Deshalb stimmt diese Position 2005 nicht mit der Dokumentation des Jahresabschlusses 2005 überein.

In Höhe von 26.979,86 Euro besteht eine Zinsforderung gegenüber der Kreisklinik gGmbH.

2.2 Wertpapiere des Umlaufvermögens

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
Summe	0,00	0,00	0,00

2.3 Schecks, Kassenbestand, Bankguthaben

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Liquide Mittel	8.875.650,47	7.092.858,47	- 1.782.792,00
Summe	8.875.650,47	7.092.858,47	- 1.782.792,00

Die liquiden Mittel sinken um 1.782.792 Euro auf 7.092.858,47 Euro.

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	366.440,49	783.693,72	417.253,23
Investitionszuschüsse des Landkreises	47.934,35	122.097,45	74.163,10
Summe	414.374,84	905.791,17	491.416,33

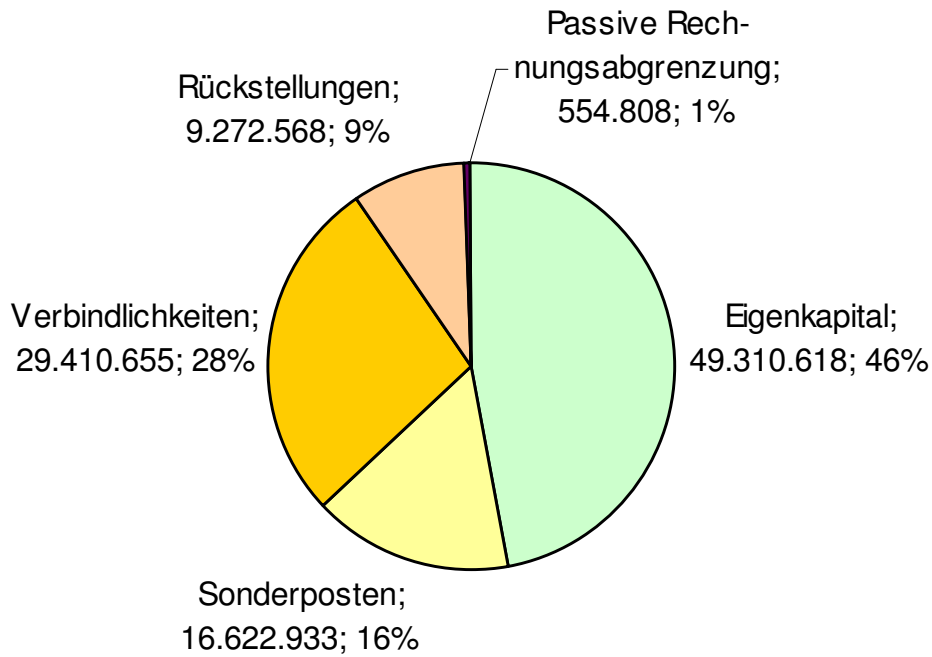
Hier sind Geschäftsvorfälle ausgewiesen, die Aufwand im folgenden Jahr darstellen. Es handelt sich insbesondere um die Auszahlung von Löhnen und Beamtenegehältern, die Aufwand des Folgejahres darstellen sowie Monatsläufe vom Sozialamt und vom Jugendamt. Darüber hinaus sind hier Investitionszuschüsse an Dritte abgebildet, bei denen der Landkreis selbst kein Vermögen bildet. Diese Investitionszuschüsse werden auf 10 Jahre abgeschrieben.

PASSIVA

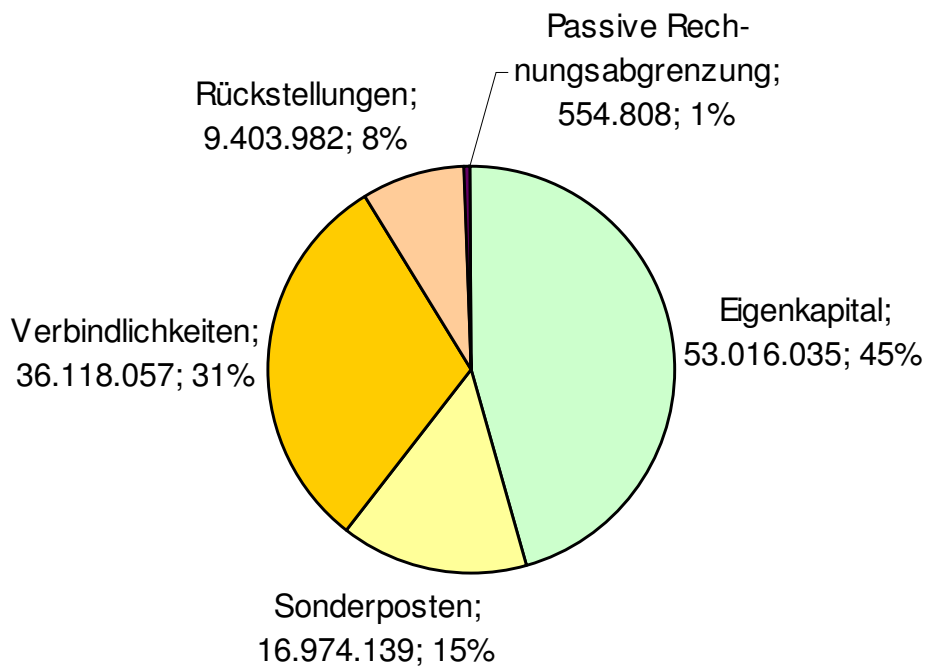
PASSIVA	31.12.2005	31.12.2006	Abweichung
1. Eigenkapital			
Nettoposition	50.693.671,18	50.745.185,85	+ 51.514,67
<i>Verlustvortrag</i>	<i>(- 1.383.053,19)</i>	<i>0,00</i>	<i>- 1.383.053,19</i>
<i>Jahresüberschuss</i>	<i>0,00</i>	<i>(1.653.902,75)</i>	<i>1.653.902,75</i>
Saldo Verlustvortrag/Jahresüberschuss	- 1.383.053,19	270.849,56	
„Kapitalrücklagen“ – Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	2.000.000,00	+ 2.000.000,00
Summe Eigenkapital	49.310.617,99	53.016.035,41	3.705.417,42
2. Sonderposten			
2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	16.497.078,33	16.875.028,12	- 377.949,79
2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnl. Entgelten	0,00	0,00	0,00
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	14.586,11	14.586,11	0,00
2.4 Sonstige Sonderposten (Büchergeld)	111.269,04	84.525,24	26.743,80
Summe Sonderposten	16.622.933,48	16.974.139,47	- 351.205,99
3. Rückstellungen			
3.1 Pensionsrückstellungen	6.984.158,00	7.574.864,00	590.706,00
3.1.2 Rückstellungen für Altersteilzeit	875.519,37	544.922,47	- 330.596,90
3.4 Sonstige Rückstellungen	1.412.890,48	1.284.195,78	128.694,70
Summe Rückstellungen	9.272.567,85	9.403.982,25	- 131.414,40
4. Verbindlichkeiten			
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	27.918.152,30	31.004.638,87	+ 3.086.486,57
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00
4.4 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123.029,46	4.472.652,51	+ 4.349.623,05
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00
4.7 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen	85.072,80	17.367,21	- 67.705,59
4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	273.186,31	116.807,77	- 156.378,54
4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
4.10 Sonstige Verbindlichkeiten	1.134.243,72	506.590,30	- 627.653,42
Summe Verbindlichkeiten	29.533.684,59	36.118.056,66	+ 6.584.372,07
5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	554.807,80	603.538,40	+ 48.730,60
Summe PASSIVA	105.294.611,71	116.115.752,19	10.821.140,48

Grafisch stellt sich die Passivseite der Bilanz (Wie wird das Vermögen des Landkreises finanziert?) wie folgt dar:

Jahresabschluss 2005:



Jahresabschluss 2006:



Die Verbindlichkeiten sind von 2005 gegenüber 2006 von 28 % auf 31 % gestiegen.

Einige Bilanzkennzahlen:**Eigenkapitalquote:**

Die Eigenkapitalquote gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote einer Kommune ist, desto unabhängiger ist die Kommune von Fremdkapitalgebern. Mit einer hohen Eigenkapitalquote werden möglicherweise künftig auch geringere Zinssätze auf das Fremdkapital einhergehen. Die Eigenkapitalquote der Unternehmen in Deutschland liegt im Durchschnitt bei ca. 20%.

Berechnung:

		2005	2006
Eigenkapital	53.016.035		
----- x 100 =	----- x 100	46,83 %	45,66 %
Bilanzsumme	116.115.752		

Wenngleich die Eigenkapitalquote sehr hoch ist, hat sie im Vergleich zum Vorjahr abgenommen, d.h., der Grad der Abhängigkeit von Fremdkapitalgebern hat sich erhöht.

Fremdkapitalquote:

Die Fremdkapitalquote zeigt an, wie hoch der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital ist. Allgemein gilt, dass es für eine Kommune umso besser ist, je geringer die Fremdkapitalquote ist. Die Fremdkapitalquote der Unternehmen in Deutschland liegt im Durchschnitt bei ca. 80%.

Berechnung:

		2005	2006
Fremdkapital (Verbindlichkeiten)	36.118.057		
----- x 100 = ...	----- x 100	27,93 %	31,11 %
Bilanzsumme	116.115.752		

Obwohl die Fremdkapitalquote im Vergleich zu Unternehmen sehr niedrig ist, ist sie im Vergleich zum Vorjahr um 3,18 % angestiegen.

PASSIVA**1. Eigenkapital**

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Nettoposition (Eigenkapital)	50.693.671,18	50.745.185,85	51.514,67
Verlustvortrag	(- 1.383.053,19)	0,00	0,00
Jahresüberschuss	0,00	(1.653.902,75)	
Saldo Verlustvortrag/ Jahresüberschuss	1.383.053,19	270.849,56	0,00
Kapitalrücklage	0,00	2.000.000,00	0,00
Summe Eigenkapital	49.310.617,99	53.016.035,41	+ 3.705.417,42

Das Eigenkapital ist um 3.705.417,42 Euro angewachsen. Im Jahr 2005 wurde wegen des Fehlens der rechtlichen Grundlagen der Ergebnisverlust direkt gegenüber dem Eigenkapital gebucht. Inzwischen ist rechtlich konkretisiert, dass dies so nicht zu erfolgen hat. Ergebnisüberschüsse und –fehlbeträge sind auf eigenen Konten abzubilden und erst von dieser Position in einer zweiten Buchung auf das Eigenkapital umzubuchen. Nur so bleiben die Verluste und Überschüsse bilanziell transparent.

Nachfolgend wird die **Eigenkapitalübersicht**, die Bestandteil des Anhangs ist, beigefügt:

Eigenkapital	01.01.2005 (Eröffnungsbilanz)	31.12.2005	31.12.2006
Allgemeine Rücklage (Nettoposition)	50.595.188,94	***) 50.389.538,46	50.389.538,46
Deckungsrücklage Budgetüberträge	265.740,50	304.132,72	355.647,39
Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen *)			
Ergebnisrücklagen			270.849,56
Verlustvortrag		- 1.383.053,19	
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		- 1.383.053,19	1.653.902,75

*) derzeit noch nicht getrennt ausgewiesen

***) Eigenkapitalkorrektur wegen Kreisklinik und Pensionsrückstellungen

2. Sonderposten

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Sonderposten aus Zuwendungen	16.497.078,33	16.875.028,12	377.949,79
Sonderposten für Gebührenaussgleich	14.586,11	14.586,11	0,00
Sonstige Sonderposten	111.269,04	84.525,24	-26.743,80
Summe Sonderposten	16.622.933,48	16.974.139,47	351.205,99

Pauschale Investitionszuweisungen nach Art. 12 FAG werden über 10 Jahre aufgelöst. Die Höhe dieser Zuweisung betrug in den letzten 10 Jahren zwischen 402.742 Euro (1996) und 541.718 Euro (2003). 2005 betrug dieser Zuschuss 471.626 Euro. Für 2006 gingen aus Zuwendungen vom Land (pausch.Inv.zuw. Art. 12 FAG) 553.273,00Euro ein.

Die Zugänge bei den Sonderposten resultieren auf höheren Zuweisungen vom Freistaat Bayern wegen der hohen Investitionstätigkeit, 2006 waren das vor allem Förderungen aus IZBB-Mitteln des Landes.

Eine Auflösung der Unterdeckung aus der Gebührenkalkulation zur Fleischhygiene wird erst nach Neukalkulation der Gebührensatzung möglich sein, bzw. mit der Rechtsänderung zum 1.1.2008. Diese sieht vor, dass die Fleischbeschau nach dem Kostengesetz abzurechnen ist und nicht mehr als kostenrechnende Einrichtung.

Unter den sonstigen Sonderposten wird das Büchergeld ausgewiesen (Elternbeiträge).

3. Rückstellungen

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
3.1 Pensionsrückstellungen	6.984.158,00	7.574.864,00	590.706,00
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit	875.519,37	544.922,47	330.596,90
3.3 Sonstige Rückstellungen			
- Prozessrisiken	0,00	0,00	0,00
- Urlaub	763.149,94	693.766,98	69.382,96
- Überstunden	649.740,54	590.428,80	59.311,74
Summe Sonstige Rückstellungen	<u>1.412.890,48</u>	<u>1.284.195,78</u>	<u>128.694,70</u>
Summe Rückstellungen (3.)	9.272.567,85	9.403.982,25	131.414,40

Veränderungen bei Pensionsrückstellungen, Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden werden ergebniswirksam abgebildet. Derzeit werden diese in der Ergebnisrechnung nicht geplant.

4. Verbindlichkeiten

4.1 Anleihen (entfällt)

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionsmaßnahmen

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Kredite für Investitionen vom Kreditmarkt	27.918.152,30	25.004.638,87	- 2.913.513,43
Inneres Darlehen		6.000.000,00	+ 6.000.000,00
Summe Kredite für Investitionen	27.918.152,30	31.004.638,87	+ 3.086.486,57

Die Kredite vom Kreditmarkt reduzierten sich um die Tilgung. 2006 wurde ein inneres Darlehen in Höhe von 6.000.000,00 Euro von der Kommunalen Abfallwirtschaft (kostenrechnende Einrichtung) aufgenommen.

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
4.3 Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
4.4 Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00

Folgende Kreditverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden zum 31.12.2006:

Abschlussdatum	Kreditinstitut	Restschuld am 31.12.2006	Zinssatz
21.12.1992	Bayerische Versorgungskammer	154.154,49	4,93
22.12.1997	Bayerische Versorgungskammer	562.421,06	5,34
28.12.1998	HSH Nordbank	613.550,30	4,37
29.12.1998	Bayerische Landesbank	102.258,42	3,85
05.08.1999	HSH Nordbank	2.281.640,01	5,16
13.09.1999	Kreissparkasse Ebersberg	210.971,77	5,02
13.09.1999	Kreissparkasse Ebersberg	427.614,70	5,02
30.09.1999	Kreissparkasse Ebersberg	484.084,70	5,02
12.08.1999	Kreissparkasse Ebersberg	1.283.770,11	5,34
12.08.1999	Kreissparkasse Ebersberg	175.029,75	5,02
12.08.1999	Kreissparkasse Ebersberg	1.793.150,11	5,34
12.08.1999	Kreissparkasse Ebersberg	802.483,59	5,34
17.04.2002	Bayerische Landesbank	6.397.656,68	5,30
17.04.2002	Bayerische Landesbank	367.822,77	5,30
06.06.2003	Commerzbank Aktiengesellschaft	1.041.415,47	3,27
06.08.2003	Kreditanstalt für Wiederaufbau	2.766.851,00	4,35
06.08.2003	Dexia Hypothekenbank Berlin	5.539.763,94	4,65
	Summe	25.004.638,87	

Damit hat sich die Summe der Kreditverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 2.913.513,43 reduziert. In dieser Übersicht fehlt das innere Darlehen in Höhe von 6 Mio Euro, diese Verbindlichkeit besteht nicht gegenüber Kreditinstituten sondern gegenüber der kostenrechnenden Einrichtung Abfallwirtschaft.

Näheres ist dem Verbindlichkeitspiegel (Anhang mit Anlagen) zu entnehmen.

Weitere Verbindlichkeiten

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen (Rechnung)	54.628,08	4.408.240,19	4.353.612,11
Sicherheitseinbehalte	68.401,38	64.412,32	3.989,06
Summe Verbindlichkeiten LL	123.029,46	4.472.652,51	4.349.623,05

Die größten Positionen sind die Bezirksumlage in Höhe von 1.687.316,69 Euro und Gastschulbeiträge in Höhe von 1.732.726,19 Euro. Diese Beträge waren zum 31.12.2006 noch nicht zahlungswirksam und deshalb als Verbindlichkeit abgebildet.

4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00
Summe Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00

Zum Zeitpunkt des Abschlussstichtages gab es keine Verbindlichkeiten aus Transferleistungen.

4.7 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Verrechnungskonto Sondervermögen Kreisklinik	85.072,80	17.367,21	- 67.705,59
Summe Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen	85.072,80	17.367,21	- 67.705,59

Zum Bilanzstichtag 31.12.2006 waren diese Verbindlichkeiten gegenüber dem Sondervermögen offen – die Bilanz des Sondervermögens zeigt diese Summe als Forderung.

4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Verrechnungskonto Kreisklinik gGmbH	93.600,22	116.807,77	23.207,55
Grundstück	179.586,09	0,00	- 179.586,09
Summe Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	273.186,31	116.807,77	- 156.378,54

Für ein Grundstück (Leibrente L.) hat der Landkreis der gGmbH einen Zuschuss in Höhe von 179.586,09 Euro gewährt. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Kreisklinik gGmbH sind Zinsen, die am Stichtag nicht ausbezahlt waren.

4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
Summe Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	0,00	0,00	0,00

4.10 Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Steuerverbindlichkeiten	71.284,69	31,89	71.252,80
Andere Sonstige Verbindlichkeiten	1.062.959,03	506.558,41	556.400,62
Summe sonstige Verbindlichkeiten	1.134.243,72	506.590,30	627.653,42

Zum Abschlussstichtag bestand eine Steuerverbindlichkeit gegenüber dem Finanzamt. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind vor allem Spendengelder (272.756,29 Euro) sowie offene Sachverhalte (199.988,63 Euro). Verbindlichkeiten gegenüber dem Staatshaushalt bestehen in Höhe von 26.302,96 Euro.

4.Summe Verbindlichkeiten	29.410.655,13	36.118.056,66	+ 6.707.401,53
----------------------------------	----------------------	----------------------	-----------------------

5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2005	31.12.2006	Veränderung
Passive RAP für erhaltene Zuwendungen	332.000,00	321.232,00	-10.768,00
Sonstige passive RAP	222.807,80	282.306,40	59.498,60
Summe Passive Rechnungsabgrenzungsposten	554.807,80	603.538,40	48.730,60

Hier wird der kapitalisierte Brückenunterhalt der DB abgeschrieben (Zuschussauflösung).

Die Verbindlichkeiten Staatshaushalt entstehen dadurch, dass der Staat seinen Haushalt um den 10. Dezember eines Jahres abschließt. Die bis zum Jahresende auflaufenden Verbindlichkeiten sind hier dargestellt.

B Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung weist laut Finanzbuchhaltungsprogramm im Vergleich 1.1.2006 mit 31.12.2006 folgendes Ergebnis aus:

Pos.	Name	IST 2005	PLAN 2006	IST 2006	Vergleich Budget/Saldo
10	Steuern und ähnliche Abgaben	-83.725,31	-83.760,00	-85.218,71	-1.458,71
20	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-65.084.671,54	-67.171.104,00	-67.487.739,68	-316.635,68
21	+ Personalkostenerstattungen	-902.511,86	-1.106.820,00	-1.554.549,86	-447.729,86
30	+ Sonstige Transfererträge	-1.248.845,84	-1.089.500,00	-1.071.291,76	18.208,24
40	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-215.757,33	-219.000,00	-260.011,42	-41.011,42
45	+ Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-932.348,00		-980.869,01	-980.869,01
50	+ Privatrechtl Leistungsentgelte	-662.633,20	-805.488,00	-444.218,85	361.269,15
60	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.262.069,77	-5.926.415,00	-5.627.407,83	299.007,17
70	+ Sonstige ordentliche Erträge	-274.599,96	-21.290,00	-1.213.411,60	-1.192.121,60
80	+ Aktivierte Eigenleistung	0,00	0,00	0,00	0,00
90	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
100	= Ordentliche Erträge	-75.667.162,81	-76.423.377,00	-78.724.718,72	-2.301.341,72
110	- Personalaufwendungen	12.101.473,66	12.081.640,00	12.557.370,72	475.730,72
120	- Versorgungsaufwendungen	3.122,00		4.073,81	4.073,81
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.942.666,25	12.336.030,00	12.039.898,99	-296.131,01
140	- Planmäßige Abschreibungen	3.012.623,43		3.525.757,48	3.525.757,48
143	- Transferaufwendungen	46.034.061,56	44.493.860,00	44.059.416,81	-434.443,19
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.371.005,31	3.681.350,00	3.652.913,48	-28.436,52
170	= Ordentliche Aufwendungen	75.464.952,21	72.592.880,00	75.839.431,29	3.246.551,29
	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit(=Zeilen 100 und 170)	-202.210,60	-3.830.497,00	-2.885.287,43	945.209,57
190	+ Finanzerträge	-311.921,11	-54.870,00	-432.694,50	-377.824,50
200	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.486.346,53	1.585.245,00	1.444.611,73	-140.633,27
210	= Finanzergebnis (=Zeilen 190 und 200)	1.174.425,42	1.530.375,00	1.011.917,23	-518.457,77
220	=Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 180 u 210)	972.214,82	-2.300.122,00	-1.873.370,20	426.751,80
230	+ außerordentliche Erträge	-5.318,55	0,00	-4.463,74	-4.463,74
240	- außerordentliche Aufwendungen	416.156,92	0,00	223.931,19	223.931,19
250	= außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 230 u.240)	410.838,37	0,00	219.467,45	219.467,45
260	= Jahresergebnis vor interner Leistungsverrechnung (=Zeilen 220 und 250)	1.383.053,19	-2.300.122,00	-1.653.902,75	646.219,25
270	=+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-261.000,00	-305.820,00	-313.347,19	-7.527,19
280	=- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	261.000,00	305.820,00	313.347,19	7.527,19
300	= Jahresergebnis (=Zeilen 260, 270, 280)	1.383.053,19	-2.300.122,00	-1.653.902,75	646.219,25

Das Gesamtergebnis entspricht allen Teilergebnisplänen.

Begründungen zu einzelnen Positionen:

Zeile 21: Erträge aus Personalkostenerstattungen: Die Erstattungen für die Kostenstelle 250, Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung und Soziales, überstiegen die Planungen um 330.178,41 Euro. Der restliche Betrag ergibt sich aus kleinen Beträgen anderer Kostenstellen.

Zeile 100: Summe Ordentliche Erträge: Die Erträge überstiegen zusammenfassend die Haushaltsansätze um 2.301.341,72 Euro.

Zeile 110: Personalaufwendungen: Die Personalaufwendungen lagen um 3,9 % höher als geplant. Ursache waren vor allem Tarifsteigerungen, Personalmehrungen hat es nicht gegeben.

Zeile 170: Summe Ordentliche Aufwendungen: Die Aufwendungen überstiegen zusammenfassend um 3.246.551,29 Euro die Ansätze.

Zeile 190: Finanzerträge: Diese lagen deutlich über den Planungen (+ 377.824,50 Euro). Eine vorsichtige Planung und steigenden Zinsen im Zeitfenster waren die Ursache.

Zeile 270: Erträge aus internen Leistungsbeziehungen: Hier wird hauptsächlich fiktive Miete für die Benutzung der Schulturnhallen durch Sportvereine gebucht.

Zeile 300: Ergebnis: Das tatsächliche Ergebnis liegt um 646.219,25 Euro unter dem Planansatz, das Ergebnis weicht bei einem Volumen von knapp 77 Mio Euro um einen Prozentpunkt ab, das ist ein sehr guter Wert und bestätigt die realistische Gesamtplanung.

Berichtigtes Jahresergebnis mit Zuschussauflösung (Pos. 45) und Abschreibung (Pos. 140).

Pos.	Name	IST 2005	Plan 2006	Finanzsaldo 2006	Vergleich Budget/Saldo
10	Steuern und ähnliche Abgaben	-83.725,31	-83.760,00	-85.218,71	-1.458,71
20	+ Zuwendungen und allg. Umlagen	-65.084.671,54	-67.171.104,00	67.487.739,68	-316.635,68
21	+ Personalkostenerstattungen	-902.511,86	-1.106.820,00	-1.554.549,86	-447.729,86
30	+ Sonstige Transfererträge	-1.248.845,84	-1.089.500,00	-1.071.291,76	18.208,24
40	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-215.757,33	-219.000,00	-260.011,42	-41.011,42
45	+ Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-932.348,00	-119.337,00	-980.869,01	-861.532,01
50	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-662.633,20	-805.488,00	-444.218,85	361.269,15
60	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.262.069,77	-5.926.415,00	-5.627.407,83	299.007,17
70	+ Sonstige ordentliche Erträge	-274.599,96	-21.290,00	-1.213.411,60	-1.192.121,60
80	+ Aktivierte Eigenleistung				0,00
90	+/-Bestandsveränderungen				0,00
100	= Ordentliche Erträge	-75.667.162,81	-76.542.714,00	78.724.718,72	-2.182.004,72
110	- Personalaufwendungen	12.101.473,66	12.081.640,00	12.557.370,72	475.730,72
120	- Versorgungsaufwendungen	3.122,00		4.073,81	4.073,81
130	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.942.666,25	12.336.030,00	12.039.898,99	-296.131,01
140	- Planmäßige Abschreibungen	3.012.623,43	1.850.778,00	3.525.757,48	1.674.979,48
143	- Transferaufwendungen	46.034.061,56	44.493.860,00	44.059.416,81	-434.443,19

Pos.	Name	IST 2005	Plan 2006	Finanzsaldo 2006	Vergleich Budget/Saldo
160	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.371.005,31	3.681.350,00	3.652.913,48	-28.436,52
170	= Ordentliche Aufwendungen	75.464.952,21	74.443.658,00	75.839.431,29	1.395.773,29
180	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit(=Zeilen 100 und 170)	-202.210,60	-2.099.056,00	-2.885.287,43	-786.231,43
190	+ Finanzerträge	-311.921,11	-54.870,00	-432.694,50	-377.824,50
200	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.486.346,53	1.585.245,00	1.444.611,73	-140.633,27
210	= Finanzergebnis (=Zeilen 190 und 200)	1.174.425,42	1.530.375,00	1.011.917,23	-518.457,77
220	=Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 180 u 210)	972.214,82	-568.681,00	-1.873.370,20	-1.304.689,20
230	+ außerordentliche Erträge	-5.318,55	0,00	-4.463,74	-4.463,74
240	- außerordentliche Aufwendungen	416.156,92	0,00	223.931,19	223.931,19
250	= außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 230 u.240)	410.838,37	0,00	219.467,45	219.467,45
260	= Jahresergebnis vor interner Leistungsverrechnung (=Zeilen 220 und 250)	1.383.053,19	-568.681,00	-1.653.902,75	-1.085.221,75
270	==+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-261.000,00	-305.820,00	-313.347,19	-7.527,19
280	== - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	261.000,00	305.820,00	313.347,19	7.527,19
300	= Jahresergebnis (=Zeilen 260, 270, 280)	1.383.053,19	-568.681,00	-1.653.902,75	-1.085.221,75

Begründung zu den Zeilen 45 und Zeile 140: Planmäßige Abschreibungen und Zuschussauflösung:

Im Haushaltsplan 2006 sind die Planwerte enthalten. Diese mussten wegen eines Softwarefehlers zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2007 gelöscht werden. In künftigen Haushaltsjahren tritt dieser Fehler nicht mehr auf.

1. Berichtigtes Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Pos.	Name	IST 2005	Finanzbudget 2006	Finanzsaldo 2006	Vergleich Budget/Saldo
180	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit(=Zeilen 100 und 170)	-202.210,60	-2.099.056,00	-2.885.287,43	-786.231,43

Geplant war, dass die Erträge um 2.099.056,00 Euro die Aufwendungen übersteigen, tatsächlich lagen die Erträge um 2.885.287,43 Euro über den Aufwendungen und damit um 786.231,43 Euro höher als geplant.

2. Finanzergebnis

Pos.	Name	IST 2005	Finanzbudget 2006	Finanzsaldo 2006	Vergleich Budget/Saldo
190	+ Finanzerträge	-311.921,11	-54.870,00	-432.694,50	-377.824,50
200	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.486.346,53	1.585.245,00	1.444.611,73	-140.633,27
210	= Finanzergebnis (=Zeilen 190 und 200)	1.174.425,42	1.530.375,00	1.011.917,23	-518.457,77

Beim Finanzergebnis werden die Zinserträge und -aufwendungen betrachtet. Die Nettozinsen (Aufwand minus Ertrag) waren mit 1.530.375 Euro veranschlagt, das Ergebnis lag mit 1.011.917,23 Euro um 518.457,77 Euro darunter. Grund war vor allem, dass die Zinserträge zu niedrig veranschlagt waren.

3. Außerordentliches Ergebnis

Pos.	Name	IST 2005	Finanzbudget 2006	Finanzsaldo 2006	Vergleich Budget/Saldo
230	+ außerordentliche Erträge	-5.318,55		-4.463,74	-4.463,74
240	- außerordentliche Aufwendungen	416.156,92		223.931,19	223.931,19
250	= außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 230 u.240)	410.838,37		219.467,45	219.467,45

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen werden nicht geplant. Die Erträge entstanden aus der Veräußerung von EDV-Geräten.

Außerordentliche Aufwendungen entstanden in Höhe von 223.931,19 Euro aus Verlust aus Vermögensveräußerung (Kassenautomat 12.347,57, Pavillon Gymnasium Vaterstetten 20.445,50 und Grundstück Verwaltungsgebäude Landratsamt Erweiterung 14.416,46 sowie Niederschlagungen Kleinbeträge).

4. Jahresergebnis

Der Überschuss 2006 in der Ergebnisrechnung in Höhe von 1.653.902,75 Euro ist auf das Konto 208001 in der Bilanz umzubuchen. Er lag damit um rund 1 Mio Euro höher als geplant.

5. Produktorientierte Teilergebnisrechnung

Name	IST 2005	PLAN 2006	IST 2006	Vergleich
001 Dummy Pimas	-66.038,44	0,00	-5.252,78	-5.252,78
012 Umlage KSt. Versorgungsumlage Beamte 502110	454.349,84	0,00	490.894,92	490.894,92
013 Umlage KSt. Beihilfe 504110	219.854,90	0,00	222.457,25	222.457,25
014 Umlage KSt. Versorgungsrücklage 505110	5.830,81	0,00	7.023,86	7.023,86
015 Hilfskostenstelle Gemeinkosten	0,00	0,00	0,00	0,00
020 Allgemeine Finanzwirtschaft	-31.702.647,76	-36.042.881,00	-37.944.851,24	-1.901.970,24
021 Gemeinkostentopf	299.033,06	512.970,00	298.169,71	-214.800,29
040 Kreisklinik Sondervermögen	10.865,36	20.000,00	42.274,37	22.274,37
041 Kreisklinik gGmbH Wohnungsgenossenschaft	57.403,03	-20.495,00	356.170,99	376.665,99
045 Ebersberg	326.302,72	347.230,00	257.394,84	-89.835,16
050 Revisionsamt	69.482,15	96.170,00	67.927,78	-28.242,22
060 Kommunale Steuerung	82.997,68	84.610,00	71.661,06	-12.948,94
070 Staatl. Schulamt Ebersberg Wirtschaftsförderung/ Kreisentwicklung	12.049,55	-4.740,00	12.458,24	17.198,24
080	29.372,08	128.570,00	78.298,96	-50.271,04
090 Personalrat	111.252,16	119.100,00	111.249,78	-7.850,22
095 Landrat/ Büro Landrat	352.649,66	428.860,00	345.699,10	-83.160,90
096 Geschäftsführung Kreistag	81.283,58	112.130,00	57.189,56	-54.940,44
100 Zentralabteilung 1, Service Zentrale Angelegenheiten des Kreises	57.410,33	109.370,00	69.510,86	-39.859,14
110	6.631.109,05	7.268.740,00	7.292.334,93	23.594,93
111 EDV und Kommunikation	0,00	0,00	0,00	0,00
112 ÖPNV/ Radwege	0,00	0,00	0,00	0,00

Name	IST 2005	PLAN 2006	IST 2006	Vergleich
113 Schülerbeförderung	0,00	0,00	0,00	0,00
114 Sport und Kultur, Gastschüler	0,00	0,00	0,00	0,00
115 Registratur	192.468,02	142.890,00	272.077,74	129.187,74
116 Medienzentrale	97.210,20	99.130,00	99.133,96	3,96
120 Personalservice, Bürgerservice	576.559,60	615.490,00	529.220,25	-86.269,75
140 Finanzmanagement	366.826,64	401.880,00	390.363,73	-11.516,27
145 Finanzmanagement, Buchhaltung	220.668,56	233.020,00	224.668,30	-8.351,70
Kommunale Abfallwirtschaft	-5.536,86	0,00	-3.640,44	-3.640,44
150 Sondervermögen				
200 Fachabteilung 2, Soziales	13.257,21	14.610,00	13.990,95	-619,05
202 Familienbeauftragte	33.474,72	33.290,00	41.263,09	7.973,09
205 Gleichstellungsstelle	387,43	9.930,00	671,35	-9.258,65
210 Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsamt	329.989,62	419.015,00	422.657,11	3.642,11
220 Sozialamt - örtlicher Träger	2.628.530,31	3.194.210,00	2.994.921,39	-199.288,61
221 Sozialamt - überörtlicher Träger	-19.136,10	0,00	323.788,10	323.788,10
230 KJA: Wirtschaftl. u. pädagogische Jugendhilfe	7.080.135,70	7.225.470,00	7.437.361,09	211.891,09
240 KJA: Gerichtshilfen, Jugendarbeit, Amtsvormundschaft	1.309.356,28	1.401.540,00	1.338.222,57	-63.317,43
250 Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung und Soziales	3.512.349,66	3.678.940,00	3.432.580,82	-246.359,18
300 Fachabteilung 3, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	1.251,52	2.850,00	1.066,16	-1.783,84
305 Staatliche Rechnungsprüfungsstelle	40.510,09	41.970,00	17.845,20	-24.124,80
310 Ausländer- und Personenstandswesen	326.766,07	391.840,00	323.986,98	-67.853,02
320 KfZ-Zulassungsstelle	-397.808,78	-513.778,00	-520.109,62	-6.331,62
325 Führerscheinstelle	48.490,69	72.100,00	32.564,08	-39.535,92
330 Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	539.043,27	531.040,00	615.127,56	84.087,56
331 Brand- und Katastrophenschutz	0,00	0,00	1.476,00	1.476,00
340 Veterinäramt, Verbraucherschutz	-56.171,82	-67.190,00	-52.823,05	14.366,95
400 Fachabteilung 4, Bau und Umwelt	26.612,68	27.160,00	26.217,03	-942,97
410 Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterausschuss	128.128,14	168.750,00	144.282,54	-24.467,46
420 Bauamt	-94.680,03	-159.620,00	-39.967,79	119.652,21
440 Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutz	115.496,23	202.150,00	149.374,49	-52.775,51
450 Naturschutz rechtl., Außenbereichsschutz, Kiesabbau	96.103,72	149.410,00	105.499,97	-43.910,03
460 Naturschutz fachlich, Landschaftspflege	302.238,55	314.300,00	316.286,73	1.986,73
465 Naturschutzgrundstücke	0,00	370,00	-4.412,46	-4.782,46
700 Fachabteilung 7, Gesundheit	-35.511,82	-13.980,00	-24.074,31	-10.094,31
710 Betreuungsstelle	111.533,14	98.100,00	81.409,42	-16.690,58
720 KAW Verwaltung (incl. thermischer Behandlung)	0,00	0,00	0,00	0,00
721 KAW Entsorgungszentrum	0,00	0,00	0,00	0,00

Name	IST 2005	PLAN 2006	IST 2006	Vergleich
722 KAW Deponie	0,00	0,00	0,00	0,00
723 KAW Entsorgungsumlage	0,00	0,00	0,00	0,00
820 Realschule Ebersberg	91.316,20	57.580,00	95.475,97	37.895,97
830 Realschule Markt Schwaben	4.577,37	-48.210,00	15.121,48	63.331,48
833 Realschule Poing	0,00	0,00	0,00	0,00
835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK)	575.866,61	348.560,00	631.427,82	282.867,82
840 Gymnasium Grafing	148.961,20	76.330,00	156.208,50	79.878,50
850 Gymnasium Vaterstetten	84.951,39	15.950,00	38.481,51	22.531,51
860 Gymnasium Markt Schwaben	-85.115,67	-144.730,00	-101.120,24	43.609,76
865 Gymnasium Kirchseeon	0,00	19.800,00	0,00	-19.800,00
870 Landwirtschaftsschule Ebersberg	37.933,80	60.440,00	64.385,48	3.945,48
875 FOS/BOS Erding	0,00	0,00	0,00	0,00
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	111.988,49	173.310,00	123.023,91	-50.286,09
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	86.258,15	71.630,00	99.325,87	27.695,87
910 Kreisstraßen und -unterhalt	1.373.041,11	867.450,00	1.497.449,51	629.999,51
941 Liegenschaftsamt	471.306,75	494.330,00	567.492,87	73.162,87
942 Hilfskostenstelle Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00
943 Gebäude - Haupthaus	452.485,52	410.510,00	618.180,64	207.670,64
944 Gebäude AOK (Anmietung)	165.202,19	159.750,00	162.417,00	2.667,00
945 Gebäude - Zulassungs-u.FS-Stelle (Anmietung)	126.772,56	129.510,00	127.841,45	-1.668,55
947 Gebäude - Post (Anmietung)	31.791,36	32.030,00	27.387,49	-4.642,51
948 Gebäude - Schulamt (seit 1.1.05)	6.334,43	7.130,00	3.018,12	-4.111,88
950 Grundstücke und sonst. kreis-eigene Gebäude (ohne Namen)	74.034,50	-11.120,00	9.642,93	20.762,93
953 Gebäude Realschule Ebersberg (incl. Außen- u. Sportflächen)	420.680,22	371.515,00	541.205,09	169.690,09
954 Gebäude Realschule Markt Schwaben (incl. Außen- u. Sportflächen)	295.201,99	282.149,00	426.941,52	144.792,52
955 Gebäude RS Poing (incl. Außen- u. Sportflächen)	0,00	0,00	0,00	0,00
956 Gebäude Gymnasium Grafing (incl. Außen- u. Sportflächen)	630.411,92	740.800,00	768.761,69	27.961,69
957 Gebäude Gymnasium Vaters-tetten (incl. Außen- u. Sportflä-chen)	515.170,26	544.840,00	689.400,33	144.560,33
958 Gebäude Gymnasium Markt Schwaben (incl. Außen- u. Sportflächen)	459.579,05	683.083,00	774.415,65	91.332,65
959 Gebäude Gymnasium Kirch-seeon (incl. Außen- u. Sportflä-chen)	9.734,80	550,00	59.602,66	59.052,66
960 Gebäude Landwirtschaftsschu-le EBE	180.609,73	27.540,00	73.808,91	46.268,91
965 Gebäude Sopäd.Förderzentr. Grafing (incl. Außen- u. Sport-flächen)	304.199,96	250.520,00	279.752,78	29.232,78

	Name	IST 2005	PLAN 2006	IST 2006	Vergleich
966	Gebäude Sopäd.Förderzentr. Poing (incl. Außen-u. Sportflä- chen)	229.991,70	186.170,00	265.655,88	79.485,88
970	Gebäude Medienzentrale Au- gustinerstr.	26.228,02	31.640,00	21.843,20	-9.796,80
971	Gebäude Straßenmeisterei	40.812,27	43.260,00	48.024,23	4.764,23
972	Gebäude Brennerei Ebersberg	9.453,96	-27.160,00	-27.459,27	-299,27
981	Dreifachturnhalle Realschule Ebersberg	4.085,67	0,00	62.124,63	62.124,63
982	Turnhalle Realschule Markt Schwaben	-33.556,50	0,00	-59.075,59	-59.075,59
983	Turnhallen Gymnasium Grafing	-26.288,42	0,00	-39.202,15	-39.202,15
984	Dreifachturnhalle Gymnasium Vaterstetten	-16.500,70	0,00	-86.923,08	-86.923,08
985	Dreifachturnhalle Gymnasium Markt Schwaben	37.370,88	0,00	-72.335,79	-72.335,79
986	Turnhalle Gymnasium Kirch- seeon	0,00	0,00	0,00	0,00
987	Dreifachturnhalle SFZ Grafing	-8.895,65	0,00	152,83	152,83
988	Turnhalle SFZ Poing	1.019,64	0,00	0,00	0,00
990	Hausmeisterwohnung Land- wirtschaftsschule - schließen ab 1.1.2009 (kein HM mehr)	-2.932,47	0,00	-4.099,43	-4.099,43
991	Hausmeisterwohnung Real- schule EBE	-3.319,52	0,00	-4.023,26	-4.023,26
992	Hausmeisterwohnung RS M.Schwaben	-1.577,14	0,00	-1.365,06	-1.365,06
993	Hausmeisterwohnung Gymn.Grafing	8.380,37	0,00	-5.836,23	-5.836,23
994	Hausmeisterwohnung Gymn.Vaterstetten	-8.259,61	0,00	-5.987,24	-5.987,24
995	Hausmeisterwohnung Gymn.M.Schwaben	-4.903,73	0,00	-6.163,70	-6.163,70
996	Hausmeisterwohnung Gymn. Kirchseeon	0,00	0,00	0,00	0,00
997	Hausmeisterwohnung SFZ Grafing	-3.714,07	0,00	-4.756,17	-4.756,17
998	Hilfskostenstelle HM- Wohnungen RS u.Gymn.M.Schwabe	0,00	0,00	0,00	0,00
999	Hausmeisterwohnung Straßenmeisterei	-5.798,04	0,00	-6.214,72	-6.214,72
9405	Kreisbaumeister	46.860,02	0,00	448,10	448,10
9720	Ernährungsberatung	217,13	0,00	0,00	0,00
9951	Gebäude - Schulamts (bis 31.12.2004)	194,97	0,00	0,00	0,00
9952	Gebäude - Kuhstall	-211,88	-29.800,00	0,00	29.800,00
		1.383.053,19	-2.300.122,00	-1.653.902,75	646.219,25

Hier wird nur das Jahresergebnis pro Kostenstellen dargestellt. Die genaue Darstellung der Ergebnisrechnung der einzelnen Kostenstellen sind als Teilrechnungen dem Jahresabschluss beizulegen.

Die Summe der Teilergebnisrechnung entspricht der Summe der Gesamtergebnisrechnung (ohne Plan-AfA) und Plan-Zuschussauflösung.

C Finanzrechnung

Der **Finanzhaushalt** ist in § 3 KommHV Doppik ausgeführt. Die Finanzrechnung gibt Informationen über die Zahlungsströme sowie die Zahlungsmittelbestände des Landkreises und über die Frage, wie der Landkreis finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche zahlungswirksamen Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden. Zusätzlich ist die Finanzrechnung u.a. Grundlage für Finanzstatistiken und Abrechnungen. Die Finanzrechnung differenziert:

- die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
- die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit
- die Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit Krediten und deren Tilgung.

Po s.	Name	IST 2005	PLAN 2006	IST 2006	Vergleich Budget/Saldo
1	Steuern u. ähnl. Abgaben	83.759,68	83.760,00	85.044,34	1.284,34
2	+Zuwendungen, allgemeine Umlagen	65.707.085,16	68.277.924,00	68.832.521,30	554.597,30
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	1.731.376,75	1.089.500,00	1.513.056,10	423.556,10
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	215.757,33	219.000,00	260.011,42	41.011,42
5	+ Privat-rechtliche Leistungsentgelte	627.309,79	805.488,00	404.907,26	-400.580,74
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	6.313.221,14	5.926.415,00	5.214.001,27	-712.413,73
7	+ Sonstige Einz. a.lfd. Verwaltungstätigkeit	27.245.187,23	21.290,00	66.966.257,87	66.944.967,87
8	+ Zinsen und sonst. Finanzeinzahl.(Bed.darlehen)	304.205,97	54.870,00	385.718,63	330.848,63
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätig.	102.227.903,05	76.478.247,00	143.661.518,19	67.183.271,19
10	- Personalauszahlungen	-11.497.417,54	-12.081.640,00	-12.146.012,10	-64.372,10
11	- Versorgungsauszahlungen	-3.122,00		-4.073,81	-4.073,81
12	- Auszahlungen f. Sach- u. Dienstleistungen	-10.853.127,08	-12.336.030,00	-9.873.610,88	2.462.419,12
13	- Zinsen und sonst.Finanzauszahlungen	-1.428.298,83	-1.585.245,00	-1.470.255,83	114.989,17
14	- Transferauszahlungen	-46.033.583,56	-44.493.860,00	-43.361.150,54	1.132.709,46
15	- Sonstige Auszahlungen a.lf. Verwaltungstätig.	-30.291.045,08	-3.681.350,00	-70.391.435,65	-66.710.085,65
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätig.	-100.106.594,09	-74.178.125,00	-137.246.538,81	-63.068.413,81
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.121.308,96	2.300.122,00	6.414.979,38	4.114.857,38
100	Teilfinanzplan				
101	Einzahlg a. Zuw.f.Investitionszuwendungen	1.006.140,97	1.821.934,00	1.323.341,98	-498.592,02
102	Einzahlg a.d. Veräußerg v. Sachvermögen	0,00	2.000,00	330.566,20	328.566,20
103	Einzahlg a.d. Veräußerg v. Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
104	Einzahlg a.Invest.- Beiträgen u.ä. Entgelten	408,00	0,00	2.000.000,00	2.000.000,00

Po s.	Name	IST 2005	PLAN 2006	IST 2006	Vergleich Bud- get/Saldo
105	Einzahlg. f. sonstige Investiti- onstätigkeiten	1.628.881,98	27.050,00	-172.928,43	-199.978,43
106	=Einzahlung aus Investitions- tätigkeit	2.635.430,95	1.850.984,00	3.480.979,75	1.629.995,75
107	Auszahlg f. Erwerb v.Grundstücke u. Gebäuden	-1.100.489,02	-5.513.790,00	-4.988.115,65	525.674,35
108	Auszahlg f. Baumaßnahmen	-212.441,90	-2.269.750,00	-576.059,46	1.693.690,54
109	Auszahlg f.d. Erwerb v.bewgl. Anlagevermögen	-542.577,18	-2.101.720,00	-744.625,58	1.357.094,42
110	Auszahlg f.d.Erwerb von Fi- nanzanlagen				
111	Auszahlg f. Investitionsförde- rungsmaßnahmen	-585.122,38	-2.702.760,00	-649.763,19	2.052.996,81
112	Auszahlg f. sonstige Investiti- onstätigkeiten	-4.451.881,53		-1.896.783,31	-1.896.783,31
113	=Auszahlung aus Investiti- onstätigkeit	-6.892.512,01	-12.588.020,00	-8.855.347,19	3.732.672,81
120	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)	-4.257.081,06	-10.737.036,00	-5.374.367,44	5.362.668,56
130	nicht ergebniswirksame Einzah- lungen	13.615.860,65		8.880.046,05	8.880.046,05
140	nicht ergebniswirksame Aus- zahlungen	-16.720.285,13		-8.811.035,18	-8.811.035,18
150	=nicht ergebniswirksame Ein- u.Auszahlungen	-3.104.424,48		69.010,87	69.010,87
240	=Finanzmittelüberschuss/- fehlbetrag	-5.240.196,58	-8.436.914,00	1.109.622,81	9.546.536,81
250	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen		7.309.160,00		-7.309.160,00
260	- Tilgung von Krediten für Investitionen	-1.599.749,88	-1.621.230,00	-2.891.763,81	-1.270.533,81
270	+ Aufnahme v.Krediten zur Liquiditätssicherung				
280	- Tilgung v.Krediten zur Liqui- ditätssicherung				
290	= Saldo aus Finanzierungstä- tigkeit	-1.599.749,88	5.687.930,00	-2.891.763,81	-8.579.693,81
300	= Änderg d. Bestandes an Finanzmitteln	-6.839.946,46	-2.748.984,00	-1.782.141,00	966.843,00
340	+ Anfangsbestand an Finanz- mittel				
350	= Liquide Mittel (=Zeilen 300 u. 340)	-6.839.946,46	-2.748.984,00	-1.782.141,00	966.843,00

Zeile 7: Sonstige Einz. a.lfd. Verwaltungstätigkeit: Hier werden auch Einzahlungen bei Umbuchungen zwischen den Bankkonten des Landkreises verbucht. Diese machen den wesentlichen Teil der Posten aus. Die Gegenposition ist unter Zeile 15 zu finden.

Zeile 15: Sonstige Auszahlungen a. lfd. Verwaltungstätigkeit: Die Hohe Summe im Jahr 2006 rührt von internen Geldbestandsbewegungen (Umbuchung zwischen Bankkonten) her.

1. Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit

Pos.	Name	IST 2005	PLAN 2006	IST 2006	Vergleich Budget/Saldo
9	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigk.	102.227.903,05	76.478.247,00	143.661.518,19	67.183.271,19
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigk.	-100.106.594,09	-74.178.125,00	-137.246.538,81	-63.068.413,81
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.121.308,96	2.300.122,00	6.414.979,38	4.114.857,38

Geplant war, dass die Einzahlungen um 2.300.122,00 Euro über den Auszahlungen liegen, tatsächlich lagen die Einzahlungen um 6.414.979,38 Euro über den Auszahlungen, das macht eine Differenz (Gewinn aus Cash Flow) von 4.114.857,38 Euro.

2. Cash Flow aus Investitionstätigkeit

Pos.	Name	IST 2005	PLAN 2006	IST 2006	Vergleich Budget/Saldo
106	= Einzahlung aus Investitionstätigkeit	2.635.430,95	1.850.984,00	3.480.979,75	1.629.995,75
113	= Auszahlung aus Investitionstätigkeit	-6.892.512,01	-12.588.020,00	-8.855.347,19	3.732.672,81
120	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 106+113)	-4.257.081,06	-10.737.036,00	-5.374.367,44	5.362.668,56

Geplant waren Investitionen in Höhe von netto 10.737.036 Euro, tatsächlich gelangten 5.374.367,44 Euro zur Auszahlung, in Höhe von 5.362.668,56 Euro flossen die geplanten Mittel nicht ab.

3. Liquide Mittel

Der Bestand an liquiden Mitteln war zum Eröffnungsbilanzstichtag 15.715.596,93 Euro. Im Jahr 2006 verringert sich der Bestand um 1.782.792,00 Euro auf 7.092.858,47 Euro.

Stand Liquide Mittel am:	Euro	Veränderung
31.12.2005	8.875.650,47	
31.12.2006	7.092.858,47	1.782.792,00

4. Produktorientierte Teilfinanzrechnung

Name	IST 2005	PLAN 2006	IST 2006	Vergleich
001 Dummy Pimas	-10.515.904,87	0,00	-11.416.940,56	-11.416.940,56
012 Umlage KSt. Versorgungsumlage Beamte 502110	-454.349,84	0,00	-490.894,92	-490.894,92
013 Umlage KSt. Beihilfe 504110	-219.854,90	0,00	-222.457,25	-222.457,25
014 Umlage KSt. Versorgungsrücklage 505110	-5.830,81	0,00	-7.023,86	-7.023,86
015 Hilfskostenstelle Gemeinkosten	0,00	0,00	0,00	0,00
020 Allgemeine Finanzwirtschaft	28.331.677,10	34.893.851,00	37.034.592,89	2.140.741,89
021 Gemeinkostentopf	-162.371,31	-690.070,00	19.676,62	709.746,62
040 Kreisklinik Sondervermögen	312.869,98	-7.700,00	377.955,38	385.655,38
041 Kreisklinik gGmbH	-3.096.825,00	6.577.075,00	-2.460.966,03	-9.038.041,03
045 Wohnungsgenossenschaft Ebersberg	-155.598,16	-347.230,00	-32.366,16	314.863,84

Name	IST 2005	PLAN 2006	IST 2006	Vergleich
050 Revisionsamt	-1.021,37	-103.670,00	-6.019,61	97.650,39
060 Kommunale Steuerung	-18.729,02	-84.610,00	-3.509,83	81.100,17
070 Staatl. Schulamt Ebersberg	-12.099,20	4.740,00	-12.926,87	-17.666,87
080 Wirtschaftsförderung/ Kreisentwicklung	-854,43	-145.570,00	-10.695,53	134.874,47
090 Personalrat	-13.932,32	-119.500,00	-15.491,94	104.008,06
095 Landrat/ Büro Landrat	-102.271,88	-431.360,00	-74.980,99	356.379,01
096 Geschäftsführung Kreistag	-55.324,86	-112.130,00	-26.759,82	85.370,18
100 Zentralabteilung 1, Service	8.029,34	-109.370,00	18.764,17	128.134,17
110 Zentrale Angelegenheiten des Kreises	-5.511.395,39	-7.238.940,00	-4.472.289,47	2.766.650,53
111 EDV und Kommunikation	0,00	0,00	0,00	0,00
112 ÖPNV/ Radwege	0,00	0,00	0,00	0,00
113 Schülerbeförderung	0,00	0,00	0,00	0,00
114 Sport und Kultur, Gastschüler	0,00	0,00	0,00	0,00
115 Registratur	-53.395,56	-142.890,00	-123.774,94	19.115,06
116 Medienzentrale	-31.857,28	-104.630,00	-33.159,77	71.470,23
120 Personalservice, Bürgerservice	-114.270,55	-615.490,00	-110.917,17	504.572,83
140 Finanzmanagement	-428.599,81	-265.120,00	-136.571,00	128.549,00
145 Finanzmanagement, Buchhaltung	210.144,70	-233.020,00	532.682,42	765.702,42
150 Kommunale Abfallwirtschaft Sondervermögen	2.290,82	0,00	6.795,22	6.795,22
200 Fachabteilung 2, Soziales	-1.156,16	-14.610,00	-1.579,19	13.030,81
202 Familienbeauftragte	-4.017,51	-33.290,00	-6.537,56	26.752,44
205 Gleichstellungsstelle	-387,43	-9.930,00	-2.493,94	7.436,06
210 Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsamt	-467.358,12	-424.815,00	-513.907,67	-89.092,67
220 Sozialamt - örtlicher Träger	-1.724.112,79	-3.306.210,00	-2.663.395,71	642.814,29
221 Sozialamt - überörtlicher Träger	0,00	0,00	-352.290,82	-352.290,82
230 KJA: Wirtschaftl. u. pädagogische Jugendhilfe	-6.256.596,50	-7.228.970,00	-6.233.693,02	995.276,98
240 KJA: Gerichtshilfen, Jugendarbeit, Amtsvormundschaft	-475.628,04	-1.526.520,00	-479.460,93	1.047.059,07
250 Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung und Soziales	-2.985.834,95	-3.686.940,00	-3.098.818,18	588.121,82
300 Fachabteilung 3, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	-1.241,14	-2.850,00	-1.020,72	1.829,28
305 Staatliche Rechnungsprüfungsstelle	-3.407,47	-41.970,00	-3.582,49	38.387,51
310 Ausländer- und Personenstandswesen	61.969,16	-393.340,00	71.447,15	464.787,15
320 KfZ-Zulassungsstelle	750.110,67	513.778,00	828.223,74	314.445,74
325 Führerscheinstelle	165.934,91	-72.100,00	170.505,60	242.605,60
330 Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	-24.103,12	-662.740,00	159.619,98	822.359,98
331 Brand- und Katastrophenschutz	0,00	0,00	0,00	0,00
340 Veterinäramt, Verbraucherschutz	72.956,77	66.180,00	73.892,07	7.712,07
400 Fachabteilung 4, Bau und Umwelt	-2.283,96	-27.160,00	-1.226,21	25.933,79
410 Bauleitplanung, Wohnungsbauförderung, Gutachterausschuss	-8.591,88	-169.150,00	-9.715,06	159.434,94
420 Bauamt	653.605,15	150.220,00	657.189,89	506.969,89

	Name	IST 2005	PLAN 2006	IST 2006	Vergleich
440	Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutz	97.639,15	-201.450,00	60.890,94	262.340,94
450	Naturschutz rechtl. Außenbereichsschutz, Kiesabbau	40.931,79	-149.410,00	24.045,05	173.455,05
460	Naturschutz fachlich, Landschaftspflege	-20.360,15	-314.300,00	-22.521,37	291.778,63
465	Naturschutzgrundstücke	-312.546,23	-370,00	3.674,86	4.044,86
700	Fachabt. 7, Gesundheitsamt	305.649,55	8.480,00	273.351,35	264.871,35
710	Betreuungsstelle	-110.456,49	-103.300,00	-80.612,92	22.687,08
720	KAW Verwaltung (incl. thermischer Behandlung)	0,00	0,00	0,00	0,00
721	KAW Entsorgungszentrum	0,00	0,00	0,00	0,00
722	KAW Deponie	0,00	0,00	0,00	0,00
723	KAW Entsorgungsumlage	0,00	0,00	0,00	0,00
820	Realschule Ebersberg	-65.448,88	-129.810,00	-101.473,35	28.336,65
830	Realschule Markt Schwaben	74.603,97	-15.260,00	42.650,77	57.910,77
833	Realschule Poing	0,00	0,00	0,00	0,00
835	Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK)	-264.119,94	-482.560,00	-477.839,57	4.720,43
840	Gymnasium Grafing	-124.810,98	-128.520,00	-103.248,79	25.271,21
850	Gymnasium Vaterstetten	-49.621,37	-79.960,00	-37.576,92	42.383,08
860	Gymnasium Markt Schwaben	101.905,28	100.170,00	78.653,65	-21.516,35
865	Gymnasium Kirchseeon	0,00	-19.800,00	0,00	19.800,00
870	Landwirtschaftsschule EBE	18.261,17	-63.940,00	7.595,84	71.535,84
875	FOS/BOS Erding	0,00	0,00	0,00	0,00
880	Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	15.071,65	-186.510,00	-9.490,82	177.019,18
890	Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	-66.149,01	-78.690,00	-70.859,12	7.830,88
910	Kreisstraßen und -unterhalt	-1.054.790,94	-3.216.950,00	-1.183.633,38	2.033.316,62
941	Liegenschaftsamt	2.676,55	-2.019.830,00	-113.331,76	1.906.498,24
942	Hilfskostenstelle Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00
943	Gebäude - Haupthaus	-424.237,45	-441.510,00	-129.347,79	312.162,21
944	Gebäude AOK (Anmietung)	-172.941,13	-159.750,00	-161.379,58	-1.629,58
945	Gebäude - Zulassungs- u. FS-Stelle (Anmietung)	-119.033,62	-129.510,00	-127.014,01	2.495,99
947	Gebäude - Post (Anmietung)	-31.791,36	-32.030,00	-27.093,72	4.936,28
948	Gebäude - Schulamt	-6.334,43	-7.130,00	-2.978,04	4.151,96
950	Grundstücke und sonst. kreiseigene Gebäude (ohne Naturs.)	8.887,18	11.120,00	-19.928,18	-31.048,18
953	Gebäude Realschule EBE (incl. Außen- u. Sportflächen)	-301.285,73	-738.515,00	-635.676,33	102.838,67
954	Gebäude Realschule Markt Schwaben (incl. Außen- u. Sportflächen)	-172.629,16	-325.149,00	-284.430,84	40.718,16
955	Gebäude RS Poing (incl. Außen- u. Sportflächen)	0,00	-254.000,00	0,00	254.000,00
956	Gebäude Gymnasium Grafing (incl. Außen- u. Sportflächen)	-490.113,00	-2.045.590,00	-1.355.925,67	689.664,33
957	Gebäude Gymnasium Vaterstetten (incl. Außen- u. Sportflächen)	-502.894,75	-2.396.090,00	-1.913.087,49	483.002,51
958	Gebäude Gymnasium Markt Schwaben (incl. Außen- u. Sportflächen)	-530.507,34	-2.433.083,00	-1.965.432,81	467.650,19

	Name	IST 2005	PLAN 2006	IST 2006	Vergleich
959	Gebäude Gymnasium Kirchseeon (incl. Außen- u. Sportflächen)	-68.994,81	-400.550,00	-79.165,85	321.384,15
960	Gebäude Landwirtschaftsschule EBE	-91.987,93	-62.540,00	3.157,97	65.697,97
965	Gebäude Sopäd.Förderzentr. Grafing (incl. Außen- u.Sportflächen)	-169.725,27	-250.520,00	-152.758,61	97.761,39
966	Gebäude Sopäd.Förderzentr. Poing (incl. Außen- u.Sportflächen)	40.800,15	-186.170,00	-100.057,15	86.112,85
970	Gebäude Medienzentrale Augustinerstr.	-23.332,02	-31.640,00	-21.652,76	9.987,24
971	Gebäude Straßenmeisterei	-17.474,55	-43.260,00	-18.658,39	24.601,61
972	Gebäude Brennerei Ebersberg	-3.254,96	27.160,00	35.492,09	8.332,09
981	Dreifachturnhalle Realschule Ebersberg	114.694,92	348.034,00	-2.921,61	-350.955,61
982	Turnhalle Realschule Markt Schwaben	-8.593,50	0,00	0,00	0,00
983	Turnhallen Gymnasium Grafing	-11.951,17	0,00	-31.361,02	-31.361,02
984	Dreifachturnhalle Gymnasium Vaterstetten	-29.961,35	0,00	-1.769,00	-1.769,00
985	Dreifachturnhalle Gymnasium Markt Schwaben	-61.339,11	0,00	-6.429,09	-6.429,09
986	Turnhalle Gymnasium Kirchseeon	0,00	0,00	0,00	0,00
987	Dreifachturnhalle SFZ Grafing	4.395,65	0,00	0,00	0,00
988	Turnhalle SFZ Poing	-1.019,64	0,00	0,00	0,00
990	Hausmeisterwohnung Landwirtschaftsschule - schließen ab 1.1.2009 (kein HM mehr)	-114,09	0,00	0,00	0,00
991	Hausmeisterwohnung Realschule EBE	-380,56	0,00	0,00	0,00
992	Hausmeisterwohnung RS M.Schwaben	-10.920,07	0,00	-99,49	-99,49
993	Hausmeisterwohnung Gymn.Grafing	-8.948,53	0,00	0,00	0,00
994	Hausmeisterwohnung Gymn.Vaterstetten	3.303,73	0,00	672,10	672,10
995	Hausmeisterwohnung Gymn.M.Schwaben	-276,43	0,00	0,00	0,00
996	Hausmeisterwohnung Gymn. Kirchseeon	0,00	0,00	0,00	0,00
997	Hausmeisterwohnung SFZ Grafing	-84,05	0,00	0,00	0,00
998	Hilfskostenstelle HM-Wohnungen RS u.Gymn.M.Schwabe	0,00	0,00	0,00	0,00
999	Hausmeisterwohnung Straßenmeisterei	0,00	0,00	0,00	0,00
9405	Kreisbaumeister	-482,80	0,00	-448,10	-448,10
9720	Ernährungsberatung	-254,28	0,00	0,00	0,00
9951	Gebäude - Schulamt (bis 31.12.2004)	-194,97	0,00	0,00	0,00
9952	Gebäude - Kuhstall	211,88	29.800,00	0,00	-29.800,00
		-6.839.946,46	-2.748.984,00	-1.782.141,00	966.843,00

Die Summe der Teilfinanzrechnungen entspricht der Summe der Gesamtfinanzrechnung.

Die Aussagekraft der Finanzrechnung auf **Teilfinanzplanebene** ist nur eingeschränkt. Im Bereich der Lohnauszahlung ist sie nur bedingt aussagekräftig. Das Verfahren für die Lohnnebenbuchhaltung lässt die Hinterlegung von nur einem Sachkonto zu. Eine Differenzierung ist nur über die Aufwandskonten zu erreichen. Ab Mitte 2007 wurde das Verfahren umgestellt. Die Finanzrechnung wird nun vor der eigentlichen Auszahlung angesprochen.

Das Softwareproblem wurde zum 1.7.2007 behoben.

D Haftungsverhältnisse

Der Landkreis Ebersberg hat gegenüber der Kreisklinik gGmbH folgende Bürgschaftserklärungen abgegeben:

Aus 11/2001 über 83.000.000 DM =	42.437.226,14 Euro
Aus 5/2005: Aufstockung (Baufortschritt)	9.000.000,00 Euro
Summe	51.437.226,14 Euro

Reduzierungen erfolgen aufgrund der Abschreibung, Fördermittel erhöhen die Bürgschaft. Neuerliche Aufstockungen werden nötig, wenn die Fördermittel höher als der Bürgschaftsbetrag sind. Im Jahr 2006 haben sich hierzu keine gegenüber 2005 veränderten Haftungsverhältnisse ergeben.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Aufgrund von Miet-, Pacht- und Leasingverträgen bestehen am 31.12.2006 Zahlungsverpflichtungen in Höhe von jährlich 545.000 Euro auf den Sachkonten 542210 und 542110 (Leasing, Mieten, Pachten).

Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften:

- entfällt -

Gesetzliche und vertragliche Einschränkungen zu Grund und Boden:

Mit Erbbaurecht belastetes Grundstück	Gemarkung und Flurnummer	Laufzeit
1. Erbbaurecht zugunsten des Bayer. Roten Kreuzes	Ebersberg 867/19	bis 31.07.2034
2. Erbbaurecht zugunsten der Wohnungsgenossenschaft (GWG)	Ebersberg 592/2	bis 30.04.2065
3. Erbbaurecht zugunsten der GWG	Ebersberg 1823	bis 30.06.2063
4. Erbbaurecht zugunsten der GWG	Ebersberg 240/1	bis 18.10.2054

Zu Erbbaurechten des Landkreises an Grundstücken Dritter gibt es einen Sachverhalt. Die Sporthalle Markt Schwaben steht auf einem Grundstück eines Dritten, an dem der Landkreis ein Erbbaurecht hält. Die Sporthalle wurde bilanziell als „Bau auf fremden Grund und Boden“ ausgewiesen (vgl. zu 1.2.4. Bauten auf fremdem Grund und Boden).

E Anlagen des Anhangs

Die Anlagen des Anhangs bestehen aus

- dem Anlagenspiegel
- dem Forderungsspiegel
- dem Eigenkapitalspiegel
- dem Verbindlichkeitspiegel
- Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen (entfällt wegen Grundsatz der Neuveranschlagung)

Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht des Landkreises Ebersberg gliedert sich in einen Bericht zum Jahresabschluss sowie die Darstellung der künftigen Entwicklung.

Ein Lagebericht soll Geschäftsverlauf, Lage der Kommune und Risiken der künftigen Entwicklung realistisch darstellen.

Unsere Aufgaben als bürgerorientierte Behörde zu erbringen heißt für uns, dass wir uns täglich für die Belange unserer Bürger einsetzen, sie bestmöglich bei ihren Behördengängen unterstützen und sie möglichst schnell und mit kurzen Wartezeiten bedienen. Um dieses Ziel zu erreichen, wollen wir unseren MitarbeiterInnen die richtige Mischung aus Verlässlichkeit und Freiräumen bieten, so dass sie sich gerne für das Landratsamt engagieren und ihre Stärken voll zur Wirkung bringen. Wir wollen, dass sie eine Teamstruktur mit gestalten, die es ermöglicht, die Ziele der jeweiligen Organisationseinheit zu erreichen. Unser Leitbild formuliert folgende Ziele:

1. Bürgerorientierung
2. Mitarbeiterorientierung
3. Wirtschaftlichkeit

Diese Reihenfolge prägt unser Verwaltungshandeln.

Rechenschaft zum Jahresabschluss

Allgemeine Daten des Landkreises:

Einwohnerzahl zum 31.12.2006: 125.052

Gebietsgröße: 549,34 qkm

Länge der Kreisstraßen: 117,478 km

Schulen:

Staatliche Dr.-Wintrich-Realschule Ebersberg
Staatliche Lena-Christ-Realschule Markt Schwaben

Staatliches Gymnasium Grafing
Staatliches Humboldt-Gymnasium Vaterstetten
Staatliches Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben

Staatliches Sonderpädagogisches Förderzentrum Johann-Comenius-Schule Grafing
Staatliches Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing

Staatliche Landwirtschaftsschule, Abteilung Hauswirtschaft, Ebersberg

Dazu: 1 Zweckverband Staatliche Realschule Vaterstetten
1 Fach- und Berufsoberschule Erding (Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Erding)

Politische Zusammensetzung:

Landrat und 60 Kreisräte, davon 33 CSU, 14 SPD, 6 FW, 5 Grüne, 2 FDP

Kreistagsmitglieder der Amtsperiode 2002 – 2008, alphabetisch nach Namen,
Stand: 25.06.2007

Name	Vorname	Beruf (zum Zeitpunkt der Wahl)	Fraktion
Bittner	Ursula	Erste Bürgermeisterin	SPD
Brilmayer	Walter	Erster Bürgermeister	CSU
Brückmann	Sabine	Dipl.-Biologin	SPD
Eisenschmid	Siegfried	Kies-u.Transportunternehmer	CSU
Esterl	Martin	Erster Bürgermeister	SPD
Finauer	Franz Xaver	Fachlehrer	FW
Föstl	Magdalena	Bäuerin, Bankkauffrau	CSU
Gerneth	Christine	Dipl. Sozialpädagogin	GRÜNE
Gietl	Gerd	Redakteur	FW
Gruber	Waltraud	Umweltingenieurin	GRÜNE
Heiler	Rudolf	Erster Bürgermeister	CSU
Hingerl	Albert	Erster Bürgermeister	SPD
Hollerith	Josef	Bundestagsabgeordneter	CSU
Hollerith	Richard	Erster Bürgermeister	CSU
Hoyer	Jan	Dipl.-Ing, Geschäftsführer	FDP
Huber	Richard	Bürgermeister	CSU
Huber	Thomas	Verwaltungsfachwirt	CSU
Kirchner	Ralf	Abgeordnetenmitarbeiter	SPD
Lanzl	Herbert	Unternehmer	CSU
Lauterbach	Rainer	Polizeihauptkommissar a.D.	CSU
Lechner	Martin	Landwirt, Geschäftsführer	CSU
Lenz	Günter	Dipl.-Finanzwirt (FH)	SPD
Linhart	Susanne	Philologin	CSU
Mayer	Benedikt	Steuerberater	GRÜNE
Mitterer	Christine	Dipl.-Kaufmann	SPD
Moosmeyer	Martin	Landwirtschafts-Hauptsekretär	CSU
Narnhammer	Bärbel	Landtagsabgeordnete	SPD
Niebler	Angelika	Rechtsanwältin	CSU
Niedergesäß	Robert	Erster Bürgermeister	CSU
Niedermeier	Max	Erster Bürgermeister	CSU
Nuber	Hilde	Rechtswirtin	SPD
Ockel	Udo	Dipl.-Verwaltungswirt (FH)	CSU
Pfluger	Franz	Bürgermeister	CSU
Philipp	Uta	Betriebswirtin	GRÜNE

Platzer	Elisabeth	Rechtsanwältin	SPD
Reitsberger	Georg	Landwirtschaftsmeister	FW
Riedl	Johann	Forstwirt	CSU
Schermann	Wolfgang	Steuerberater	FW
Schmidt	Arnold	Erster Bürgermeister	CSU
Schöffel	Klaus	Dipl. Physiker	GRÜNE
Schurer	Ewald	Bundestagsabgeordneter	SPD
Schützeichel	Monika	Geschäftsführerin	CSU
Schwäbl	Josef	Landwirt	CSU
Schwaiger	Johann	Konditormeister	CSU
Soongswang	Meilin	Dipl.-Finanzwirtin (FH)	SPD
Speckmaier	Peter	Forstbetriebsinspektor i.R.	CSU
Stewens	Christa	MdL, Staatsministerin	CSU
Vocke	Jürgen	Landtagsabgeordneter	CSU
Vollhardt	Hans	Landrat	CSU
Wagner	Günther	Polizeibeamter	SPD
Wagner	Martin	Ausbildungsleiter	CSU
Weindl	Max	Maschinenbauingenieur	FW
Widmann	Peter	Landwirt	FW
Wieser	Bernhard	Dipl. Ingenieur (FH) Holztechnik	CSU
Wieser	Johann	Schreinermeister	CSU
Will	Renate	Dolmetscherin	FDP
Winhart	Norbert	Kommunikationswirt	CSU
Winter	Bernhard	Dipl.-Psychologe, Referatsleiter	SPD
Wollny	Maria	Hausfrau	CSU
Zistl	Josef	Landwirt	CSU

Bezüge der Organe: Die Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Kreistages beliefen sich im Jahr 2006 auf 62.265,67 Euro.

Entwicklung von Kreis- und Bezirksumlage:

	Kreisumlage	Bezirksumlage
2000	48,50	22,05
2001	46,00	22,05
2002	46,00	22,05
2003	48,00	22,05
2004	50,00	23,55
2005	53,50	26,00
2006	52,25	21,80

Zusammengefasstes Ergebnis 2006:

Das Haushaltsjahr 2006 schloss mit einem **Jahresgewinn** von **1.653.902,75 Euro** ab. Dieses Ergebnis war um 1.085.221,75 Euro besser als geplant. Damit konnte der Verlust des Vorjahres in Höhe von 1.383.053,19 Euro ausgeglichen werden, in den Jahren 2005 und 2006 zusammen konnte demnach ein Ergebnisüberschuss in Höhe von 270.849,56 Euro erwirtschaftet werden.

Im Jahresergebnis von 1.653.902,75 Euro finden folgende nichtzahlungswirksame Geschäftsvorfälle Berücksichtigung:

	Plan	IST	Abweichung
Abschreibungen	1.844.505,00	3.525.757,48	+ 1.681.252,48
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-119.337,00	-980.869,01	+ 861.532,01
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	15.140,00	597.729,86	+ 582.589,86
Altersteilzeitrückstellungen	0	0	0
Rückstellungen für Überstunden	0	- 59.311,74 (Auflösung)	- 59.311,74
Rückstellungen für Resturlaub	0	- 69.382,96 (Auflösung)	- 69.382,96

Entwicklung der Erträge im Jahr 2006:

Wesentliche Ertragsarten aus dem Vorbericht im Überblick:

Bezeichnung	Ergebnisplan In €	Ergebnis- rechnung IST in €	Abweichung
Grundsteuer	83.760	-83.759,68	- 0,32
Gewerbesteuer	0	1.284,66	+ 1.284,66
Schlüsselzuweisungen	6.500.000	6.492.880,00	- 7.120
Kopfbeträge, Art. 7 FAG	2.169.540	2.050.420,04	- 119.119,96
Überlassenes Kostenaufkommen	2.502.923	2.481.918,38	- 21.004,62
Kommunalanteil a.d. Grunderwerbssteuer	2.700.000	3.693.070,57	+ 993.070,57
Zuweisung vom Land für Hartz IV	497.000	0	- 497.000

Die Erträge wurden mit 76.542.714 Mio Euro veranschlagt, das tatsächliche Jahresergebnis betrug - 78.724.718,72 Mio Euro, das Istergebnis übertraf die Planung also um 2.182.004,72 Euro, das sind 2,8 % mehr als geplant.

Entwicklung der Aufwendungen im Jahr 2006:

Wesentliche Aufwandsarten aus dem Vorbericht im Überblick:

Bezeichnung	Ergebnisplan In €	Ergebnis- rechnung IST in €	Abweichung
Krankenhausumlage (531110)	2.300.000	2.300.000,00	0,00
Personalaufwendungen (netto)	10.974.820	11.002.820,86	+ 28.000,86
Gastschulbeiträge (netto)	2.889.930	2.848.050,57	-41.879,43
Schülerbeförderung (netto)	1.102.490	891.039,56	-211.450,44
Jugendhilfe (netto)	8.627.010	8.775.583,66	+ 148.573,66
ÖPNV (ungedekelter Bedarf)	1.126.850	1.189.081,32	+ 62.231,32
Zinsen (559999)	1.585.245	1.444.611,73	- 140.633,27
Tilgungen	1.621.230	2.891.763,81	+ 1.270.533,81
Bauunterhalt und Bewirtschaftung (523999)	3.638.490	3.184.276,73	- 454.213,27
daraus: Unterhalt eigener Gebäude (523110)	959.650	609.217,58	- 350.432,42
Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser (522999)	895.540	1.077.197,94	+ 181.657,94

Die Aufwendungen wurden mit 74.443.658 Mio Euro veranschlagt, das tatsächliche Jahresergebnis betrug 75.839.431,29 Mio Euro, es wurden also 1.395.773,29 Mio Euro mehr ausgegeben als geplant. Die Abweichung beträgt damit 1,9 %.

Zielerreichung 2006:

Im Vorbericht des Haushalts 2006 wurden keine Ziele definiert. Es gibt aber über die gesamte Verwaltung Ziele zu den Produkten, die im Controlling auch überprüft werden. Erst künftige Haushalte enthalten auch in den Vorberichten zum Haushaltsplan Ziele.

Zusammenfassung Ergebnis 2006:

Unter Berücksichtigung der Mehrerträge in Höhe von 2.182.004,72 Mio Euro, der Mehraufwendungen von 1.395.773,29 Mio Euro und des im Jahr 2006 geplanten Ergebnisüberschusses in Höhe von 568.681 Euro ergibt sich das **positive Ergebnis in Höhe von 1.653.902,75 Euro. Dieser Betrag war als Jahresüberschuss vorzutragen, so dass sich unter Verrechnung des Verlustes aus 2005 in Höhe von 1.383.053,19 Euro eine Ergebnisrücklage in Höhe von 270.849,56 Euro zum 31.12.2006 errechnet.**

Entwicklung der Investitionstätigkeit und wesentliche Baumaßnahmen 2006:

Nachfolgend die größeren Investitionen (größer 100.000 Euro) im Plan-Ist-Vergleich:

Investition	Name	Ansatz 2006	Ergebnis 2006	Abweichung
ISOPO-05	Inv.zuschuss: ambulanter Pflegedienst	110.000,00	97.284,00	12.716,00
ISOPO-09	Inv.zuschuss an private Untern. Jugendarbeit	106.630,00	0	106.630,00
041-SO-07	BA 7-Örtl.Beteiligung/ Inv.zuschuss KK gGmbH	752.580,00	62.608,00	689.972,00
835-SO-018	Inv.zuschuss: RS Vaterstetten- Erweiterung	134.000,00	24.660,08	109.339,92
875-SO-001	Investitionszuweisungen an FOS/BOS Erding	1.500.000,00	13.308,41	1.486.691,59
910-01-007	EBE 1: Geh- u. Radweg Anzing-Poing,4.+ 5. BA	300.000,00	0	300.000,00
910-04-004	EBE 4: Ortsumgehung Weißenfeld	450.000,00	593.371,67	-143.371,67
910-08-001	EBE 8: Brückensanierung Grafing-Bhf.	370.000,00	417,68	369.582,32
910-09-003	EBE 9: Ausbau zw. Haging u. Jakobneuharting	520.000,00	467,61	519.532,39
953-0006	Realschule Ebersberg; Provisorien für Anbau	300.000,00	221.459,45	78.540,55
955-0002	Realschule Poing - 1. BA	254.000,00	0	254.000,00
956-0002	Gym. Grafing - G8, Mittags-/Nachmittagsbetreu	1.258.790,00	1.079.677,80	179.112,20
957-0002	Gymnasium Vaterstetten - Anbau, G8	1.552.250,00	1.510.401,91	41.848,09
957-0003	Gymn. Vaterstetten - Errichtung Nebengebäude	250.000,00	247.599,66	2.400,34
958-0002	Gymnasium Markt Schwaben - G8; 1.BA	1.694.000,00	1.622.730,03	71.269,97
959-0002	Gymnasium Kirchseeon - 1. BA	400.000,00	20.564,32	379.435,68
		9.952.250,00	5.494.550,62	4.457.699,38

Von diesen Investitionen, die mit 9.952.250 Euro im Haushalt veranschlagt wurden, flossen 4.457.699,38 Euro nicht ab.

Geplant waren Investitionen in Höhe von netto 10.737.036 Euro, tatsächlich gelangten 5.374.367,44 Euro zur Auszahlung, in Höhe von 5.362.668,56 Euro flossen die geplanten Mittel nicht ab.

Für das Finanzmanagement stellt diese Entwicklung von Plan und Ist ein Problem dar: es ist schwierig, Finanzmittel kurz- und mittelfristig anzulegen, weil der Mittelabfluss nicht geplant und fortgeschrieben wird (es fehlt eine Mittelabflussplanung) und die Haushaltsplanung ungenau ist. Dadurch entstehen dem Landkreis Zinsverluste.

Entwicklung der Liquidität 2006:

Die Eröffnungsbilanz startete mit einer Liquidität in Höhe von 15,7 Mio Euro. Zum Ende des Jahres 2005 ist diese auf 8,8 Mio zusammengeschmolzen. 2006 sank sie um weitere 1.782.792 Euro. Kredite auf dem Kreditmarkt wurden nicht aufgenommen, das innere Darlehen der Abfallwirtschaft floss zahlungswirksam noch nicht zu.

Entwicklung der Personalausstattung 2006:

Im Jahr 2006 gab es im Landkreis 277 Stellen und 243,37 tatsächlich besetzte Stellen. Dies sind fast 10 tatsächlich besetzte Stellen weniger als im Jahr 2002. Damit wird der Personalabbau seit Beginn der Verwaltungsreform sichtbar. Dies ist Folge einer guten Zusammenarbeit zwischen den verantwortlichen Sachgebieten (Budgetverantwortung), dem Personalservice und dem Controlling. Nicht das Streichen von Stellen steht im Vordergrund sondern das möglichst gute Reagieren auf Unter- und Überlastung in einzelnen Sachgebieten. Dort wo sich Aufgaben mehren, wird auch zusätzliches Personal bereitgestellt, während dort wo sich Aufgaben mindern, Personal abgebaut wird.

Die Zahl der Beschäftigten in den verschiedenen Beschäftigungsgruppen:

Beamte:	87, davon 50 vom Staat	
Angestellte	302, davon 18 vom Staat	
Arbeiter	36	
Anwärter, Auszubildende	14, davon 4 vom Staat	
Amtl. Tierärzte	7	
Summe	446, davon 72 vom Staat	

Die Personalkosten im Vergleich:

Personalkosten	Plan	IST	Abweichung
2005	11.090.530	10.976.759	- 113.771
2006	10.974.820	11.002.821	+ 28.001

Art und Ausgestaltung von Versorgungszusagen, die nicht in der Bilanz auszuweisen sind (Zusatzversorgung), Höhe des derzeitigen Umlagesatzes sowie seine voraussichtliche Entwicklung, die Summe der umlagepflichtigen Gehälter sowie die geschätzte Verteilung:

Die Zusatzversorgungsrente wird derzeit finanziert durch die Umlage und den Beitrag. Die Umlage beträgt seit 2005 4,75 %, der Beitrag 2006: 3,5 %. Laut Gesetzgeber werden bei Kassen, die bereits eine vollständige Kapitaldeckung erreicht haben, nur noch Beiträge in Höhe von 4,00 % erhoben. Ab 2007 wird der Landkreis die volle Kapitaldeckung erreicht haben.

Verteilung der Versorgungsverpflichtungen auf anspruchsberechtigte Arbeitnehmer, ehemalige Arbeitnehmer und Rentenbezieher:

Zusätzliche Versorgungsverpflichtungen neben der Umlage und dem Beitrag zur Zusatzversorgungskasse entstehen bei uns nicht. Die Rente aus der Zusatzversorgung wird insgesamt von der Zusatzversorgungskasse gezahlt.

Entwicklung der Rückstellungen:

	31.12.2005 Euro	Inanspruchnahme Euro	Auflösung Euro	Zuführung Euro	31.12.2006 Euro
Pensionsrückstellungen	6.984.158,00	0,00	0,00	590.706,00	7.574.864,00
Altersteilzeit	875.519,37	0,00	330.596,90	0,00	544.922,47
Urlaubsrückstellungen	763.149,94	0,00	69.382,96	0,00	693.766,98
Überstundenrückstellungen	649.740,54	0,00	59.311,74	0,00	590.428,80
Andere sonst. Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Wesentliche organisatorische Veränderungen im Jahr 2006:

Der Sitzungsdienst wurde vom Sachgebiet Zentrale Angelegenheiten des Kreises zum Büro Landrat verlegt.

Beteiligungen:

Der Landkreis besitzt folgende Beteiligungen:

Name der Beteiligung	%-Anteile
Kreisklinik gGmbH	100 %
GBEG Grundstücksbeschaffungs- und Erschließungsgesellschaft Ebersberg Verwaltungs- GmbH	90 %
GBEG Grundstücksbeschaffungs- und Erschließungsgesellschaft Ebersberg mbH & Co. KG	39,82 %

Der Beteiligungsbericht des Landkreises wird jährlich fortgeschrieben und im Rahmen der Haushaltsberatungen behandelt.

Wichtige Verträge:

Der Landkreis hat folgende Verträge abgeschlossen, die wesentliche Auswirkungen auf die finanzielle Situation haben:

Vertragspartner	Art des Vertrages	Höhe der jährl. Verpflichtung	Vertragsdauer
Landkreis Erding	Zweckvereinbarung zur Errichtung einer FOS/ BOS	Höhe der Ergebnisrechnung nach den Schülerzahlen EBE, Investitionen nach Einwohnerzahlen	bis auf weiteres (Kündigungsklausel)
KEWOG Energie & Dienste GmbH	Contacting	(971) Kapaldienst in Höhe von 1.640,82 Euro Investitionsnummer 971-0001 + Verbrauch/ Betrieb	20 Jahre Abschluss Herbst 2006

Diese Auflistung ist noch unvollständig, eine organisatorische Regelung, die sicherstellt, dass das Finanzmanagement von diesen Sachverhalten erfährt, konnte 2006 noch nicht umgesetzt werden.

Zukünftige Entwicklung (Lagebericht)

Aus der Summe der Ergebnisüberschüsse der Jahre 2005 und 2006 in Höhe von rd. 270.000 Euro konnte die enorme Investitionstätigkeit des Landkreises nicht finanziert werden. Die Folge war ein weiterer Rückgang der ehemals kameralen Rücklagen sowie ein Anstieg der Verschuldung. In den nachfolgenden Jahren wurden wegen der anhaltend hohen Investitionstätigkeit die Ergebnisüberschüsse deutlich erhöht; so ist nach den vorläufigen Jahresabschlüssen 2007 und 2008 damit zu rechnen, dass in diesem Zeitraum rund 7,6 Mio. € Euro an Ergebnisüberschüssen erzielt wurden. 2009 wurde ein Ergebnisüberschuss in Höhe von 7 Mio Euro eingeplant, nach den derzeitigen Prognosen wird das Ergebnis übertroffen werden, d.h., es wird besser sein als geplant. Nach vorübergehenden Liquiditätsengpässen in den letzten Jahren, in denen in den Jahren 2007 und 2008 insgesamt weitere 21 Mio Euro an neuen Krediten aufgenommen werden mussten, kann 2009 erstmals auf Kreditaufnahmen verzichtet werden. Die Verschuldung des Landkreises hat sich aber inzwischen auf rd. 48 Mio Euro erhöht.

Die Risiken in den künftigen Jahren liegen in folgenden Bereichen:

- die Zinszahlungen steigen wegen der höheren Verschuldung
- die Tilgung steigt wegen der höheren Verschuldung
- die Abschreibungen steigen wegen der hohen Investitionen

- die Unterhaltsaufwendungen steigen wegen neuer Liegenschaften, insb. Gymnasium Kirchseeon und Realschule Poing
- Steigende Schülerzahlen und neue Schulen führen zu höheren Schülerbeförderungskosten
- wegen der Finanzkrise steigen die sozialen Aufwendungen, insb. im Bereich Hartz IV und Grundsicherung
- die Aufwendungen in der Jugendhilfe steigen seit Jahren kontinuierlich an
- die Bedarfe im Bauunterhalt der kreiseigenen Liegenschaften sind enorm
- die Kreisklinik erfordert bis 2016 weiterhin einen hohen Bedarf an Zwischenfinanzierungskosten, wenngleich im Jahr 2009 durch vorzeitige Zuweisungen in Höhe von 15 Mio Euro deutliche Zinseinsparungen entstehen (rd. 800.000 Euro)
- die Entwicklung der Bezirksumlage ist nicht einschätzbar

Das größte Risiko stellt aber der Rückgang der Umlagekraft des Landkreises im Jahr 2011 dar. Während der Bedarf des Landkreises steigt, reduziert sich der Wert eines Punktes Kreisumlage in diesem Jahr und der Landkreis wird vor der großen Herausforderung stehen, trotz weiterhin hoher Investitionstätigkeit mit geringeren Mitteln in der Ergebnisrechnung auskommen zu müssen.

Zusammenfassend kann aus derzeitiger Sicht festgehalten werden, dass sich der Landkreis durch die Erwirtschaftung hoher Ergebnisüberschüsse richtig verhält und dadurch erreicht, dass hohe Eigenfinanzierungsanteile erwirtschaftet werden können, um die Kreditaufnahmen möglichst gering zu halten. Gleichwohl darf nicht verkannt werden, dass der Haushalt des Landkreises seit einigen Jahren deutlich auf Wachstum ausgerichtet ist, die künftige Umlagekraft aber dieses Wachstum spätestens ab 2011 deutlich einschränken wird.

Liquiditätsentwicklung:

Die Liquidität wird bis zum Ende des Jahres 2007 vollständig aufgebraucht sein, d.h., bis dahin werden die kompletten, ehemals kameral angelegten Rücklagen aufgelöst sein. Investitionen können dann nur noch durch Kreditaufnahmen oder Ergebnisüberschüsse finanziert werden.

Schuldenentwicklung:

Mittelfristig wird sich der Landkreis deutlich verschulden. Lagen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Eröffnungsbilanzstichtag bei 30,6 Mio Euro, werden sie (nach einem vorübergehenden Absenken auf 23 Mio Euro bis zum Ende des Jahres 2006) mittelfristig auf mehr als 50 Mio Euro ansteigen.

Zu diesem Zeitpunkt wird die Verschuldung des Landkreises über dem Landesdurchschnitt liegen. Hauptursache für die ansteigende Verschuldung sind die Schulinvestitionen sowie die Investitionen in die Kreisklinik.

Diesen Risiken kann nur eine einzige Strategie entgegengehalten werden: die Erwirtschaftung von Ergebnisüberschüssen in den künftigen Haushalten. Diese Gewinne müssen Jahr für Jahr ansteigen, **so dass der Korridor für Aufgabenzuwächse (gesetzliche Verpflichtungen und freiwillige Aufgaben) trotz steigender Umlagekraft geringer sein wird als in der Vergangenheit.**

Die Kreisumlage wird sich in den künftigen Jahren nur bei Annahme einer **Umlagekraftsteigerung** stabil halten lassen, sie muss so hoch sein, dass die jährlich ansteigenden Zinsbelastungen im Kreishaushalt aufgefangen werden können.

Sobald sich der Trend der derzeit zu beobachtenden Umlagekraftsteigerung umkehrt, wird eine Erhöhung der Kreisumlage unvermeidbar sein. Die einzige Möglichkeit der Steuerung wird dann darin bestehen, die Aufwendungen zu senken und dies wird wiederum nur durch deutliche Einschnitte im Bereich des Bauunterhalts wirkungsvoll möglich sein. Reduzierungen in den freiwilligen Aufgabenbereichen werden dann nicht ausreichend sein.

Risikosicherung:

Zur Absicherung der vorgenannten Risiken sind organisatorische Absicherungen installiert:

Stabsstelle Kommunale Steuerung

Hauptaufgabe ist das zentrale Controlling. Über alle Budgets der Sachgebiete ist ein standardisiertes Berichtswesen vorhanden, die Budgeteinhaltung hat hohe Priorität und wird im Rahmen des zentralen Controllings überwacht und nach Ablauf eines Haushaltsjahres kontrolliert. Hierzu finden mindestens 2 x im Jahr persönliche Gespräche mit den Sachgebietsleitungen statt, die ihre Berichte auf Produktbasis erläutern müssen. Nach diesem Gespräch wird ein Controllingbericht erstellt mit wesentlichen Produktaussagen und -veränderungen, betriebswirtschaftlichen Aussagen sowie Vorschlägen für Veränderungen (Qualitätsmanagement) in der Zukunft. Der Kontrakt mit dem vom Kreistag übertragenen Budget wird zwischen Landrat und Budgetverantwortlichem jährlich nach einem persönlichen Gespräch unterzeichnet und bildet die Grundlage für die Bewirtschaftung.

Stabsstelle Revisionsamt

Das eigene Revisionsamt prüft laufend Verwaltungsvorgänge in INFOMA sowie in den Sachgebieten. Es war auch ständig im Umstellungsprozess auf die Doppik beteiligt und hat sowohl Umsetzungs- als auch Prüfungsaufträge wahrgenommen. Durch die gute Kenntnis in der Software konnte der Übergang von kameraler auf kaufmännische Prüfung reibungslos bewerkstelligt werden. Zusätzliche umfangreiche Fortbildungen tragen zur weiteren Wissenssteigerung und damit immer weiteren Verbesserung der Prüfroutinen bei. Der Jahresabschluss 2006 wurde bereits begleitend geprüft um gravierende Mängel schon im Vorfeld bereinigen zu können.

Einführung der Finanzsoftware INFOMA

Die Einführung von INFOMA für das Rechnungs- und Steuerungssystem des Landkreises Ebersberg trägt wesentlich zur Gewährleistung sicherer Geschäftsprozesse bei. Beispielhaft sind die Integration der folgenden Module zu nennen:

- Finanzbuchhaltung und –statistik
- Anlagenbuchhaltung
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Darlehensverwaltung

Dadurch werden fehleranfällige Schnittstellen zwischen den Geschäftsprozessen vermieden.

Durch eine umfangreiche Plausibilitäts- und Buchungsprüfung des Systems werden Buchungsfehler der Anwender minimiert.

Durch individuelle auf den Arbeitsplatz bezogene Berechtigungsprofile kann eine differenzierte Zugangs- und Zugriffskontrolle gewährleistet werden.

Prüfungen im Finanzmanagement

Sämtliche von den Sachgebieten vorkontierten Belege werden von den SachbearbeiterInnen im Finanzmanagement und in der Finanzbuchhaltung geprüft und – falls erforderlich – korrigiert um eine höchstmögliche korrekte Zuordnung der Buchungsbelege sicherzustellen.

Ebersberg, 6. Juli 2009

Brigitte Keller
Leiterin Finanzmanagement

Gottlieb Fauth
Landrat